

I.

**Systematische Aufzählung der in Kärnten
wildwachsenden Gefässpflanzen**

bearbeitet von

Dechant David Pacher.

II. Abtheilung.

Dicotyledones.

Familie : Papilionaceae.

(Schluss.)

122. Familie: *Papilionaceae* L. Schmetterlingsblütler.

(Tabell. Uebers. 115. Fam.)

1. Gruppe: **Genisteae** Bronn. Staubgefäße einbrüderig, nämlich alle zehn vom Grunde bis über Zweidrittheil ihrer Länge in eine Röhre verwachsen, nur an der Spitze getrennt; Hülse einfächerig, zweiklappig; Blätter einfach oder dreizählig oder gefiedert, mit einem unpaarigen Endblättchen, rankenlos.

DXCVI. Sarothamnus Wimmer. Pfriemen.

(XVII. 3. n. 439 a.)

Gatt. Char. Schiffchen stumpf; Griffel kreisförmig zusammengerollt, oberwärts verbreitert, an der innern Seite flach; Narbe klein, kopfförmig.

2063. 1. Saroth. scoparius Koch. Besenartiger Pfriemen.

Spartium scoparium L.; *Sarothamnus vulgaris* Wimmer Koch p. 176; Neilr. p. 923; Rchb. ic. tab. 31, fig. IV, V, *Cytisus scoparius* Lk.; Grke. p. 91.

Zweige ruthenförmig, kantig; untere Blätter gestielt, mit drei Blättchen, obere sitzend, mit einem Blättchen; Blättchen verkehrt-eiförmig, weich behaart; Blüten deutlich gestielt, achselständig, Blütenstiele über der Mitte mit kleinen Deckblättchen; Blume gross, hochgelb, Kelch kurz zweilippig, Lippen gespreitzt; Hülse zusammengedrückt, an beiden Nähten zottig gewimpert; Same olivengrün, glänzend. Die getrocknete Pflanze wird ganz schwarz.

Trockene, sandige Waldstellen, Auen. † Juni.

Keutschachthal ob Viktring, Eberstein, Drauaunen bei Unterdrauburg Zwgr., zwischen der Kristofhube und Heiligenstadt bei Eberndorf Krstf., zwischen Bleiburg und Schwabegg Jab.

DXCVII. Genista L. Ginster.

(XVII. 3. n. 439.)

2064. 2. Genist. pilosa L. Haariger Ginster.

Koch p. 176; Rchb. ic. tab. 42, fig. I, II; Neilr. p. 925; Grke. p. 91.

Blätter länglich-lanzettlich, unterseits nebst den Aesten, Blütenstielen, Kelchen, der Fahne, Hülsen und Schiffchen seidenhaarig; Blüten seitenständig, gelb; Stengel dornenlos, niederliegend oder aufsteigend.

Sonnige Weiden auf Bergen, Vorwälder. † Mai bis Juni.

Ulrichsberg Frnflnr., Zwgr., ob Lavamünd D. P., Rabensteinerberg, Unterhausschlucht, Abhänge der Goding Grf., Kasbauerstein Hfnr., Weissenegger Kogel gegen Griffen Wsbr., bei Eis, Jaunthal, im Görtschitzthale, insbesondere um Eberstein gemein Jab., Felsen bei Schwarzenbach Js ch.

2065. 3. Genist. tinctoria L. Färber-Ginster.

Koch p. 177; Rchb. ic. tab. 37, fig. I, II, tab. 38, fig. I, II, G. var. latifolia Spach.; Neilr. p. 925; Grke. p. 91.

Blätter länglich oder elliptisch, am Rande weichhaarig; Blüten in endständigen Trauben; Kronblättchen und Hülsen kahl; Blume gelb; Stengel dornenlos.

Trockene Weiden, Hügel, Vorwälder. † Juni bis Juli.

Kreuzbergl, Satnitz Zwgr., Waidmannsdorf Js ch., Rabensteinerberg, Unterhausschlucht Grf., Zellbach, Auen bei Siebending Wsbr., Tiffen häufig, Spittal im Liesergraben D. P., Emberger Waldrain im Oberdrauthale Khlmr., Schlanitzen ob Tröpolach D. P., Sonnseite in Bleiberg Mar., Villach D. P.

2066. 4. Genist. germanica L. Deutscher Ginster.

Koch p. 178; Rchb. ic. tab. 35, fig. I, II; Neilr. p. 924; Grke. p. 91.

Stengel dornig, Aestchen rauhaarig, blüentragende dornenlos; Blätter lanzettlich oder elliptisch; Deckblättchen pfriemlich, halb so lang als das Blütenstielchen; Blume gelb.

Trockene Weiden, Vorwälder. † Juni bis Juli.

Kreuzbergl Kkl., Siebenhügel Zwgr., Satnitz Kkl., Rabensteinerberg, Unterhausschlucht, Granitzthal Grf., Kollegg, Purgstall, Hartneidstein Wsbr., Wolfsberg Hfnr., Tiffen D. P., Kanning, Maltathal Khlmr., Raibl Ndrst., Tarvis Zwgr., Föderaun D. P., Sonnseite Bleiberg Mar., Spittal Khlmr.

2067. 5. Genist. sagittalis L. Geflügelter Ginster.

Cytisus sagittalis Koch p. 183; Rchb. ic. tab. 30; Neilr. p. 924; Grke. p. 93.

Stengel geflügelt, zweischneidig, gegliedert; Blätter einfach, wechselständig, mit den Blütenstielen abfallend; Blüten in endständigen fast kopfförmigen Trauben; Blume gelb.

Trockene Wiesen, Weiden bis über die Getreidegrenze hinauf, stellenweise sehr häufig. † Mai bis Juli.

Siebenhügel, Kreuzbergl Zwgr., Maria Saal Welw., Satnitz Kkl., zwischen Keutschach und dem Wörthersee Zwgr., Rabenstein, Pustritz, Kollegg, Pölling, Hartneidstein bis auf die Koralm Wsbr., Wolfsberg Hfnr., Glödnitz fast bis auf die Flatnitz, Tiffen sehr gemein, Teichen D. P., Kanning, Maltathal, Emberger Wald, Weissbriach Khlmr., Greifenburg Preissmn., Tröpolach D. P., Raibl Nrdst., Föderaun D. P., fehlt im Möllthale, Bleiberg häufig Mar., Zwgr., Gegend um Ferlach Jab., Seeberg Krstf.

DXCVIII. *Cytisus* L. Gaisklee.

(XVII. 3. n. 440.)

1. Rotte: *Laburnum* De C. Kelch kurz glockig, Röhre bei 4mm. lang, obere Lippe zweizählig, untere dreizählig; Blüten in nackten Trauben.

2068. 1. *Cyt. Laburnum* L. Bohnenbaum, Goldregen.

Koch p. 179; Neilr. p. 926; Grke. p. 92; Rchb. ic. tab. 14, fig. III, IV, *Laburnum vulgare* Grisebach.

Blättchen elliptisch, oben kahl; Traube seitenständig, reichblütig, hängend, angedrückt behaart; Hülsen seidenhaarig; Blume gelb.

In Bergwäldern, auch angepflanzt zur Zierde. † Mai bis Juni.

Satnitz Zwgr., Gurnitz Drchnr., Obervellach cult. D. P., Raibl Ndrst., Bleiberg Mar., Villach Hsr., Karawanken Jab.

2069. 2. *Cyt. alpinus* Miller. Alpen-Gaisklee oder Alpen-Bohnenbaum.

Koch p. 179; Grke. p. 92; Rchb. ic. tab. 14, fig. I, II, *Laburn. alpinum* Griseb.

Kahl, Blättchen am Rande nebst der Traube etwas flaumhaarig, Haare abstehend, Hülsen kahl, obere Naht geflügelt-kielig; s. w. v.; Blume hochgelb.

Berg- und Voralpenwälder. † Juni.

Satnitz Hppe. 1802, selten Js ch., Weg vom Ebenthaler Wasserfall auf den Predigtstuhl Welw., Kanalthal Rssmn., Bleiberg Mar., Loibl Kkl.

2070. 3. *Cyt. nigricans* L. Schwarzwerdender Gaisklee.

Koch p. 179; Rchb. ic. tab. 20, fig. I, II; Neilr. p. 926; Grke. p. 92.

Trauben endständig, verlängert, aufrecht; Blättchen verkehrt-eiförmig oder länglich, unterseits nebst den Hülsen angedrückt-behaart; Blume gelb.

Haine, trockene, sonnige Waldsäume. † Juli bis September.

Kreuzbergl, St. Martin, Keutschacherthal, Maria Saalerberg Zwgr., Satnitz Kkl., Predigtstuhl Drchnr., Rabensteinerberg, Unterhausschlucht, Granitzthal Grf., Kollegg, Reisberg, Hohenwart Wsbr., Wolfsberg Hfnr., Gillitzstein im Görtschitzthale Js., Gurkthal bei Steinbrücken, Tiffen gemein D. P., Kanalthal Rssmn., Kadutschen, Eggerwiese bei Bleiberg Mar., Karawanken Jab., Loibl Hsr.

2. Rotte: **Tubocytisus De C.** Kelchröhre 7—9 mm. lang, obere Lippe zweilappig, öfters abgestutzt, untere ungetheilt oder schwach dreizählig; Blüten bald in endständigen doldigen Köpfchen, bald seitenständig, einzeln oder zwei bis drei in beblätterten Trauben.

2071. 4. Cyt. supinus L. Niedriger Gaisklee.

Koch p. 181; C. capitatus Scop. fl. carn.; Jacq. fl. austr.; Rchb. ic. tab. 22 und 23; Neilr. p. 927

C. capit. α ?; Grke. p. 92; Kerner Schedae nr. 808.

Blüten endständig, zu zwei bis vier; Blütenstiele mit Deckblättchen; Stengel sehr ästig und mit den Aesten gestreckt; Blätter von abstehenden Haaren locker behaart.

Sonnige Waldränder, Bergwiesen. † Juni bis Juli.

Gailthal, Rattendorfer Gries, Tröpolach D. P.

Anmerkung. Nach Kerner's Schedae ad floram exsiccata austro-hungaricam nr. 808 ist C. supinus L. α mit lateralen Blüten das Frühlingsstadium, C. capitatus Scop. das Sommerstadium mit gehäuften Blüten.

2072. 5. Cyt. capitatus Scop.

A. Kerner Schedae in Fl. exsicc. austr.-hung. nr. 808;

Rchb. ic. tab. 24 Grab.; Neilr. p. 927 Cyt. capit. β . terminalis.

Zweige dornenlos, behaart, Blätter beiderseits behaart, Haare abstehend, Theilblättchen länglich verkehrt-eiförmig oder elliptisch, stumpf oder spitz, ganzrandig; Blüten an den heurigen, krautigen, aufrechten Zweigen doldig kopfig; Hülsen lineal-länglich, zottig; Blume dunkel sattgelb, Pflanze getrocknet schwärzlich.

β . prostratus Scop. Blüten an den holzigen meist liegenden Zweigen seitenständig, einzeln oder zu zwei bis drei, traubig. Neilr. p. 927. Cyt. cap. α lateralis.

γ. *purpurascens*. Mit purpurnen Blüten.

Bergwiesen, Haiden, sonnige Waldblössen. † Mai bis

Juli.

Satnitz Sternb. et Trfllnr. forma β, Maria Saalerberg, Ebenthal Kkl., Rabensteinerberg, Unterhausschlucht, Granitzthal Grf., Josefsberg, Eitweg bis auf die Koralm Wsbr., Tröpolach und Schlanitzen α et β D. P., Raibl Ndrst., Karawanken Jab., Vorderloibl Kkl., Wald an der Strasse beim Villacher Bade β D. P., Ulrichsberg Kkl., Eberstein Js.

γ. Zellbach im Lavantthale Wsbr.

2073. 6. *Cyt. hirsutus* L. Rauhaariger Gaisklee.

Koch p. 181; Rchb. ic. tab. 26 *Cyt. triflorus*?

L' Herit.; Neilr. p. 927 b. *Cyt. capitatus* Scop. α.

Stengel aufrecht, aufstrebend; Aestchen nebst den länglicheiförmigen Blättchen abstehend weisshaarig, Haare weich, seidig; Blüten gestielt, achselständig, meist zu zwei; Hülsen wollig; Blume gelb, getrocknet röthlich.

Trockene, sonnige Berglehnen. † Mai bis Juni.

Ob Lavamünd und an der Griffnerstrasse im Lavantthale D. P., Rabensteiner Felsen Wsbr., Mauthen im Gailthale? Pchl., Bleiberg häufig Mar., Heiligengeist Zwgr.

2074. 7. *Cyt. purpureus* Scop. Purpurblütiger Gaisklee.

Koch p. 182; Rchb. ic. tab. 21, fig. III.

Stengel aufstrebend; Aestchen nebst Blättern und Kelchen kahl oder zerstreut-haarig, Rand des Kelches nebst den Kronblättchen bewimpert; Blüten meist gezweit, seitenständig, Stielchen kürzer als der längliche Kelch; Hülse kahl; Blume purpurn.

Vorberge im Kalkalpenzuge. † Mai bis Juni.

Raibler Seeufer Jab., Predil Zwgr., Kanalthal Rssmn., bei Goggau Jab., Finkenstein Hnrch., Karawanken Jab., Vorderloibl Kkl., Zwgr., Unterbergen gegen Ferlach Jab.

3. Rotte: ***Asterocytisus* Koch.** Kelch tiefzweilippig; Blätter gegenständig, Nebenblätter fehlen; Narbe durch verlängerte Papillen wimperig.

2075. 8. *Cyt. radiatus* Koch. Strahliger Gaisklee, Krätzentrauch, Zottach.

Koch p. 183; R. ic. tab. 32, fig. I, II, *Genista radiata* Scop.

Angedrückt behaart; Blätter gegenständig, kurz gestielt, Blättchen lineal; Köpfehen endständig, gestielt, meist vierblütig; Fahne tief ausgerandet, schwach behaart; Schiffchen dichtseidig; Blume gelb.

Gebirge und Voralpen. † Juni bis Juli.

Raibl zwischen Krummholz sehr gemein Wulf., Zwgr., Königsberg bis zur Spitze auf Thonschiefer Jab., Jsch., Neveaalm im Seethal all dort Schnk., Predilstrasse Kkl., Zweispitz bei Malborgeth Rssmn.

DXCIX. Lupinus L. Lupine.

(XVII. 3. n. 441.)

2076. 1. Lup. hirsutus? L. Rauhe Lupine, Garten- oder Bauern-Kaffee.

Koch p. 183; Rchb. ic. tab. 7, fig. I.

Stengel krautig (cultivirt kahl), rauhhaarig; Blüten halbquirlich, Blätter länglich oder verkehrt-keilig, schwach behaart, bewimpert, mit aufgesetzten Spitzchen, obere Lippe des Kelches zweitheilig, Blüten blau oder in's weissliche.

Cultivirt hie und da auf Aeckern und in Gärten. ☉ Juli bis August.

Klagenfurt, Feldkirchen, Obervellach D. P.

DC. Ononis L. Hauhechel.

(XVII. 3. n. 442.)

1. Rotte: **Bugrana De Cand.** Hülse nebst dem Stiele aufrecht, eiförmig.

2077. 1. Onon. spinosa L. Dornige Hauhechel, Skratlach.

Koch p. 184; Rchb. ic. tab. 46, fig. I, III, Onon. campestris K. et Ziz.; Neilr. p. 929; Grke. p. 93.

Stengel aufrecht oder aufstrebend, von ein- bis zweireihigen Haaren zottig und zerstreut drüsenhaarig, Dornen der Aestchen meist zu zwei; Blättchen eiförmig-länglich, gezähnt, ziemlich kahl; Blüten rosenroth, blattwinkelständig, einzeln oder zu zwei; Hülsen eiförmig, aufrecht, von der Länge des Kelehes oder etwas länger; Same knotig-rauh.

Trockene Wiesen, Weiden, unfruchtbare Felder. † Juni und August.

Klagenfurt Kkl., Satnitz Drchnr., Lavantthal bei St. Paul Grf., Wolfsberg Hfnr., St. Andrä und Auen bei Siebending Wsbr., Tigring, Tiffen D. P., Maltein Khlmr., Möllthal, Pfaffenberg D. P., Berg Khlmr., Tröpolach gemein D. P., Weissbriach Khlmr., Sonnseite Bleiberg Mar., Villach beim Bade D. P., Solla.

2078. 2. Onon. procurrens Wallr. Kriechende Hauhechel.

On. repens L.? Koch p. 184; Rchb. ic. tab. 46, fig. IV, On. repens L.; Neilr. p. 929; Grke. p. 93.

Stengel niederliegend, Aeste aufstrebend, lockertraubig, an der Spitze mit oder ohne Dornen; Blättchen oval, drüsighaarig; Hülsen kürzer als der Kelch; s. w. v.

Aecker, Wiesen, Weiden. 7 Juli bis August.

Hinter der Zigguln Kkl., Türn, St. Jakob, Dachberg, Eitweg, Granitzthal Wsbr., Lassach und beim Jungfernsprung im Möllthale D. P., Weissbriach Khlmr.

2079. 3. Onon. arvensis L. Stinkende Hauhechel.

Onon. hircina Jacq. Koch p. 184; Rchb. ic. tab. 45; Neilr. p. 930; Grke. p. 94.

Stengel wehrlos, zottig; Blütenstiele an der Spitze der Aestchen dicht-ährig; s. w. v.

Auf Wiesen und Weiden. 7 Juli bis September.

Hinter der Zigguln Kkl. und gegen Tentschach Js ch., beim Stranigbauer nächst Obervellach D. P., Sonnseite Bleiberg Mar., Zwgr.

2. Rotte: **Bugranoides D. C.** Hülse auf einem aufrechten oder abstehenden Blütenstiele hängend, lineal, gedunsen.

2080. 4. Onon. rotundifolia L. Rundblättrige Hauhechel.

Koch p. 185; Rchb. ic. tab. 54.

Drüsig-zottig; Stengel aufrecht oder aufstrebend; Blättchen fast kreisrund, gezähnt; Blütenstiele blattwinkelständig, zwei bis dreiblütig, zuletzt länger als das Blatt; Blume rosenroth.

Wiesen, auch zwischen sonnigen Felsen in Gebirgstälern und Voralpen. 7 Juni bis August.

Pfaffenberg bei Obervellach zwischen unzugänglichen Kalkglimmerfelsen sehr selten D. P., Lesachthal Jab., Kühweger-Alm Trflnr., Grf.

DCI. Anthyllis L. Wundklee.

(XVII. 3. n. 443.)

2081. 1. Anth. Vulneraria L. Gemeiner Wundklee.

Koch p. 185; Rchb. ic. tab. 123; Neilr. p. 931 α aurea; Grke. p. 94.

Unterste Blätter lang gestielt, länglich-eiförmig, einfach oder am Blattstiele noch ein Paar Seitenblättchen, Stengelblätter deutlich gefiedert; Blüten in einem endständigen kugeligen Köpfchen mit fingerig-getheilten Deckblättern; Kelch bauchig; Blume gelb oder der obere Theil des Schiffchens blutroth.

β. alpestris. Niedrig, Wurzel- und unterste Stengelblätter einfach, nicht gefiedert, Stengel oberseits blattlos oder einblättrig, in obige Form übergehend.

Rchb. ic. tab. 124, fig. II.

Trockene Wiesen, sonnige Hügel bis in die Alpen.
4 Mai bis Juli.

Klagenfurt Kkl., Kreuzbergl Zwgr., Satnitz Hnrch., Gurnitz Drchnr., Mittel-Lavantthal bis auf die Koralm sehr gemein Wsbr., Wolfsberg Hfnr., Görtschitz-, Gurk- und Glanthal, Gradisch, Tiffen D. P., Kanning, Maltathal Khlmr., Katschthal häufig D. P., Malnitz Berr., durch's ganze Möllthal und auf allen Alpen desselben sehr gemein D. P., Oberdrau- und Gitschthal Khlmr., Mussen auf schwarzem Kalk Zwgr., Lesachthal Jab., Plöcken, Tröpolacher-Alm B. R., Kanalthal Rssmn., Predil Preissmn., Föderaun D. P., Bleiberg Mar., Zwgr., Karawanken Jab., Loibl Kkl., Obir Preissmn.

β. Sehr häufig auf der Vitriolwand in Raibl Zwgr., Uebergang von der Valentin in die Wolaja D. P., Kühweger-Alm D. P., Wolfsbach Mrchs., Wischberg Schnk., Ortatscha, Loibl Kkl., Obir Jab., Gipfel der Petzen Krstf.

2082. 2. Anth. montana L. Berg-Wundklee.

Wulf. p. 640; Koch p. 186; Rchb. ic. tab. 125, fig. I;
Neilr. p. 932.

Blätter gefiedert, Blättchen gleich; Kelch röhrig, Zähne lineal-pfriemlich, gleichlang, so lang als die Kelchröhre; Fahne noch einmal so lang als ihr Nagel; Blume rosenroth.

Felsige Plätze im Hochgebirge. 4 Juni.

Berge zwischen Kals und dem Heiligenbluter Tauern Wulf. (so weit dem Verfasser bekannt, dort nicht mehr gefunden), am ersten Höhenrain ob Heiligengeist vor Bleiberg gegen die Villacher-Alm Hsr., Obir Sieb. 1815 in Hausers Herbar.

2. Gruppe: **Trifoliaceae Bronn.** Staubgefäße zweibrüderig, nämlich neun vom Grunde bis über zwei Drittel Höhe zu einer Röhre verwachsen, eines frei; Hülse einfächerig, zweiklappig oder nicht aufspringend;
Blätter dreizählig, rankenlos.

DCII. *Medicago L.* Schneckenklee.

(XVII. 3. n. 454.)

1. Rette: **Falcago Rchb.** Hülsen sichel- oder schneckenförmig gewunden mit offenem Durchgange.

2083. 1. Medic. sativa L. Gebauter Schneckenklee, Luzerner Klee.
Koch p. 186; Rchb. ic. tab. 60; Neilr. p. 932; Grke. p. 94.

Stengel aufrecht; Blättchen ausgerandet, stachelspitzig, die der unteren Blätter länglich, verkehrt-eiförmig, die der oberen lineal-keilig; Trauben länglich; Hülsen mit zwei bis drei Windungen, dornelos; Blume bläulich oder violett.

Nicht selten angebaut, auch sonst auf Wiesen und Acker-rändern. 4 Juni bis Herbst.

Klagenfurt Welw., Jsch., Rabensteinerberg, Unterhaus-schlucht, Granitzthal Grf., Tünn, Burgstall, Siebending Wsbr., Wolfsberg Hfnr., Feldkirchen, Obervellach D. P., Berg Khlmr., Gailthal bei Rattendorf D. P., Bleiberg Mar.

2084. 2. Medic. falcata L. Sichelförmiger Schneckenklee.

Koch p. 186; Rchb. ic. tab. 62, fig. III; Neilr. p. 932; Grke. p. 94.

Untere Blättchen länglich, obere lineal-keilig, stachel-spitzig; Stengel niederliegend oder aufstrebend; Trauben kurz, oft fast kugelig; Hülsen sichelförmig gebogen oder mit einer einzigen Windung; Blume gelb.

Trockene Raine, Hügel, an Feldmauern. 4 Juni bis Herbst.

Satnitz Kkl., Zwgr., Predigtstuhl Drchnr., Lavant-thal um St. Paul Grf., Reisberg, Hohenwarth Wsbr., Wolfsberg Hfnr., Friesach, Tiffen, Obervellach häufig, Heiligenblut D. P., Spittal Preissmn., Berg, Weissbriach Khlmr., Tröpolach selten D. P., Lesachthal Jab., Raibl Zwgr., Föderaun D. P., Bleiberg Mar.

2. Rotte: Spirocarpus Seringe. Hülsen mehr oder minder schneckenförmig gewunden, im Mittel-punkte geschlossen.

α. Hülsen wehrlos.

2085. 3. Medic. lupulina L. Hopfenartiger Schneckenklee.

Koch p. 187; Rchb. ic. tab. 73, fig. III, IV; Neilr. p. 934; Grke. p. 95.

Stengel ausgebreitet, etwas behaart; Blättchen verkehrt-eiförmig, schwach ausgerandet; Ähren gedrun-gen; Hülsen nierenförmig, etwas aufgedunsen; Blume gelb.

Sehr verbreitet auf Wiesen, Aeckern und Grasplätzen.

⊙ Mai bis Herbst.

Klagenfurt Kkl., Satnitz Drchnr., Zwgr., Wolfsberg Hfnr., Osterwitz, Gurkthal, Tiffen D. P., Kanning, Maltathal Khlmr., durch's Möllthal häufig D. P., Berg und Weiss-briach Khlmr., Lesachthal Jab., Gailthal, Villach D. P., Bleiberg Mar., Zwgr.

β. glandulosa mit drüsighaarigen Hülsen. Im Lavantthale bei Türn, Reisberg, Hohenwarth, Eitweg bis auf die Koralm W s br.

β. Hülsen dornig.

2086. 4. Medic. minima Lam. Kleinster Schneckenklee.

Wulf. p. 641; Koch p. 191; Rchb. ic. tab. 72, fig. III;

Grke. p. 95; Neilr. p. 934.

Stengel niederliegend, Blättchen verkehrt-eiförmig, vorn gezähnel; Nebenblättchen eiförmig-zugespitzt, am Grunde kurz gezähnel, obere fast ganzrandig; Hülsen mit fünf lockeren adernlosen Windungen, Rand zweizeilig dornentragend; Blume gelb.

Hügel, Weiden auf sandigem Boden. ☉ Mai bis Juni.

Zu Wulfen's Zeiten mit *M. lupulina* zwischen dem St. Veiter Thor und der Herbert'schen Fabrik am Stadtgraben, Schrotthurm bei Föderaun Grf. Dieselbe dürfte bisher vielfältig übersehen worden sein.

2087. 5. Medic. carstiensis Jacq. Karst-Schneckenklee.

Koch p. 192; Rchb. ic. tab. 66, fig. I, II.

Blättchen verkehrt-eiförmig, gestutzt; Nebenblättchen spitz gezähnt; Blütenstiele mehrblütig, ungefähr so lang als das Blatt; Hülsen schneckenförmig, eiförmig walzig, kahl, Windungen meist zu fünf, am Rande absteht-strahlig-aderig, in der Mitte netzig, der Rand seicht-rinnig, zweizeilig, dornentragend, Dornen borstig-pfriemlich, auseinanderfahrend, gerade; Blume gelb.

Waldränder und Waldblößen in sonniger Lage. 4 Juni bis Juli.

Satnitz Hppe. 1802, Kkl., Zwgr., bei St. Paul im Lavantthale Grf., Tiffen am Goggowitsch D. P., Karawanken J a b.

DCIII. *Melilotus* Tournef. Honigklee.

(XVII. 3. n. 453.)

1. Rotte: *Coelorytis* Seringe in De C. Blumen herabhängend, gelb oder weiss.

2088. 1. Melil. officinalis Desr. Gemeiner Honigklee.

Koch p. 194; Rchb. ic. tab. 79, fig. III, V; Neilr. p. 936; Grke. p. 97.

Stengel aufsteigend; Nebenblättchen pfriemlich-borstig; ganzrandig; Flügel so lang als die Fahne, länger als das Schiffchen; Hülsen eiförmig, stumpf, stachelspitzig, querrunzligfaltig, etwas netzig, kahl; Blume gelb.

Wege, Anschüttungen, Ackerränder. ☉ Juli bis August.

Klagenfurt Kkl., Heiligengeist-Schütt D. P., Kreuzbergl Zwgr., Wolfsberg Hfnr., Auen bei St. Jakob im Lavantthale Wsbr., Feldkirchen, Steindorf am Ossiachersee, Obervellach nur vereinzelt, Villacher Bad D. P., Bleiberg Mar., Zwgr.

2089. 2. Melil. alba Desr. Weisser Honigklee, Steinklee.

Koch p. 194; Rchb. ic. tab. 79, fig. I, II; Neilr. p. 936; Grke. p. 97.

Flügel so lang als das Schiffchen, kürzer als die Fahne; Hülsen netzig runzlig, Blume weiss; s. w. v.

An überschwemmten oder uncultivirten Plätzen, an Wegrändern. ☉ Juli bis September.

Klagenfurt Kkl., Kreuzbergl Zwgr., St. Jakob, Reisberg, Türn im Lavantthale Wsbr., Maltathal Khlmr., Obervellach an der Möll nicht selten, Tröpolach am Moose sehr gemein D. P., Bleiberg Mar., Zwgr.

2. Rotte: **Grammocarpus Ser. in D. C.** Blumen aufrecht, hellviolett.

2090. 3. Melil. coerulea Desr. Blauer Honigklee, Zigeuner, Zigeunerkraut, Zigeunersame.

Koch p. 195; Rchb. ic. tab. 58, fig. I, II, III, Trigonella coerulea Seringe; Neilr. p. 937; Grke. p. 97.

Stengel aufrecht; Flügel kürzer als die Fahne, länger als das Schiffchen; Hülsen länglich-eiförmig, geschnäbelt, der Länge nach aderig gestreift; Blume blau.

In Gärten der Landleute häufig und Gartenflüchtling.

☉ Juli bis September.

Klagenfurt Kkl., Zwgr., Wolfsberg Preissmn., Tiffen, Obervellach D. P., Berg Khlmr., Tröpolach D. P.

DCIV. **Trifolium Tournef. Klee.**

(XVII. 3. n. 447.)

1. Rotte: **Eutrifolium Neilr.** Blüten verschiedenfärbig, in Köpfchen oder in Ähren stiellos sitzend, deckblattlos; Kelche im Schlunde durch einen behaarten meist schwierigen Ring zusammengeschnürt oder doch verengt, bei der Fruchtreife unverändert, sammt der nach dem Verblühen zusammengeschrumpften Blumenkrone aufrecht; Griffel an der Spitze hackig, einwärts gekrümmt.

α. Ausdauernd.

2091. 1. Trif. pratense L. Wiesenklee, Rothklee.

Koch p. 196; Rchb. ic. tab. 83, fig. I, II; Neilr. p. 939; Grke. p. 98.

Blättchen eiförmig oder elliptisch; Nebenblättchen eiförmig, plötzlich in eine Granne übergehend; Köpfchen meist zu zwei, von Blättern umhüllt; Kelch zehnnervig; Blume purpurroth.

Wiesen, Grasplätze bis in die Alpen, auch häufig angebaut. 4. Mai bis Herbst.

Klagenfurt Kkl., Kreuzbergl Zwgr., Lavantthal bis auf die Kor- und Saualm Grf., Wsbr., Hfnr., Gurkthal noch auf der Flatnitz, Tiffen, Teichen, Gmünd- und Katschthal D. P., Kanning, Maltathal bis in's Elend Khlmr., Malnitz Berr., durch's ganze Möllthal, auch auf allen Alpen D. P., Oberdrau- und Gitschthal Khlmr., Lesachthal Jab., Gailthal D. P., Raibl Zwgr., Bleiberg Mar., Villach D. P., Oistrizta 7000 Fuss, westlich vom Gipfel, Köpfchen einzeln, sonst ganz die Form der Ebene Weiss.

2092. 2. *Trif. nivale* Sieber. Eisklee.

Koch p. 196 *Trif. prat. β nivale*; Rchb. ic. tab. 83, fig. III; Neilr. p. 939 *Trif. prat. β alpinum*; Gaud. Fl. Helv. IV, p. 582 *Trif. prat. β frigidum*.

Niedrig, Köpfchen frei, nicht eingehüllt, Blättchen mehr abgerundet, Blume sehr schwach röthlich, fast weiss, ganze Pflanze behaarter, ganz gut den Typus einer selbstständigen Art repräsentirend.

Wiesen und Weiden auf Hochalpen. 4. Juli bis August.

Saualm Wsbr., Elend Khlmr., Malnitzer Tauern Hkl., Kapponig-Alm, Lonza, Astenalm, Mohar, Pasterze Bs chf., D. P., Heiligenblut Preissm n., Gletscher-Region der Pasterze Hppe., Lesachthal Jab.

2093. 3. *Trif. medium* L. Mittlerer Klee.

Koch p. 196; Rchb. ic. tab. 84, fig. I, II; Neilr. p. 939; Grke. p. 99.

Stengel hin- und hergebogen; Blättchen elliptisch; Nebenblättchen lanzettlich-verschmälert; Köpfchen einzeln, kugelförmig, am Grunde ohne Hülle; Kelch aussen kahl, zehnnervig; Blume purpurn.

Gebirgs-wiesen, sonnige, trockene Abhänge bei Gebüsch. 4. Juni bis August.

Mittlere Satnitz Kkl., Grf., Lavantthal, Berge bei St. Paul Grf., St. Andrä bis auf die Kor- und Saualm Wsbr., Glödnitzthal ob Weissberg bis auf die Flatnitz, Bad St. Leonhard ob Sirnitz, Tiffen gegen Sallach, Ossiachberg, Obervellach, Sagritz, Heiligenblut am Schulerbichel, Tröpolach D. P., Bleiberg Mar., Loibl Hsr.

2094. 4. Trif. alpestre L. Waldklee.

Koch p. 197; Rchb. ic. tab. 84, fig. III; Neilr. p. 940;
Grke. p. 98.

Blättchen länglich-lanzettlich; Nebenblättchen lanzettlich-pfriemlich; Köpfehen meist zwei, von Blättern umhüllt; Kelch aussen haarig, zwanzignervig; Blume purpurroth.

Felsige, buschige, sonnige Stellen im Gebirge bis auf die Alpen. 4 Juni bis Juli.

Satnitz Kkl., Zwgr., St. Primus Jsch., Rabensteinerberg, Unterhausschlucht, Granitzthal Grf., Kor- und Saualm Hfnr., Tiffen sehr selten D. P., Kanning, Berg Khlmr., Redschtzen Preuer, Ruttitsch bei Rattendorf im Gailthale D. P., Wischberg Schnk., Karawanken Jab., Loibl Kkl., Hsr.

2095. 5. Trif. noricum Wulf. Norischer Klee.

Wulf. p. 641; Koch p. 197; Rchb. ic. tab. 85, fig. I.

Blättchen länglich-lanzettlich, ganzrandig, nebst Blattstielen und Nebenblättchen und einfachen aufrechten Stengeln zottig, der freie Theil der Nebenblättchen dreieckig, eiförmig, zugespitzt, kürzer als der angewachsene Theil; Aehre einzeln, kugelig; Kelch rauhaarig, zehnnervig, kürzer als die Hälfte der Krone, Zähne fast gleich, ungefähr so lang als ihre Röhre; Blume gelblichweiss.

Grasige Triften auf Kalkalpen. 4 Juli bis August.

Plöcken am kleinen Zelon, kleinen Pahl und Angeralm B. R., Valentin am Joche in's Wolajathal und beim Wolaja-See D. P., Zwgr., auf Kohlenkalk, Achernach in der Plöcken Vlp., Achernach bei Grafendorf, Reppspitz beim Gartnerkofel D. P., Kühweger-Alm B. R. als Tr. ochroleucum und Tr. pannonicum, Wulf., Jab.?, Wischberg Mrchs., Dobratsch Hsr.

Anmerkung. Wächst weder am Eisenhut noch bei Heiligenblut und wurde Trif. nivale Sieb. dafür gehalten.

2096. 6. Trif. ochroleucum Huds. Gelblichweisser Klee.

Wulf. p. 642; Koch p. 197; Rchb. ic. tab. 85, fig. II;
Neilr. p. 940; Grke. p. 98.

Blättchen länglich-elliptisch; Nebenblättchen lanzettlich-pfriemlich; Aehre kugelig, zuletzt oval; Kelch zehnnervig, abstehend rauhaarig, Zähne lanzettlich-pfriemlich, dreinervig, der untere Zahn so lang als die Kelchröhre, die vier obern halb so lang; Fruchtkelch länglich, Zähne vorgestreckt, der untere hinabgebogen; Krone noch einmal so lang als der Kelch, gelblichweiss.

Wiesen, Waldränder bei Gebüsch. 4 Juni bis Juli.

Klagenfurt zwischen Freienthurn und St. Martin J a b., Annabichl Grf., Wasserthurn und Satnitz Kkl., Js ch., zwischen dem Langen- und Josefsberg im Lavantthale Grf., Wiesenau, Törn, Eitweg gegen die Koralm Wsbr., hochgelegene Bergwiesen bei Wolfsberg Hfnr., Grutschen Grf., (Kühweger-Alm B. R., wohl noricum), Karawanken J a b., Ortatscha Js ch.

2097. 7. Trif. rubens L. Röthlicher Klee.

Koch p. 197; Rchb. ic. tab. 86, fig. I; Neilr. p. 940; Grke. p. 99.

Stengel aufrecht; Blättchen länglich-lanzettlich; Nebenblättchen lanzettlich-zugespitzt; Kelchröhre aussen kahl, zwanzignervig; Köpfchen länglich-walzig, meist zu zwei, am Grunde oft behüllt; Krone purpurroth.

Gebirgige, felsige Abhänge in warmer, geschützter Lage. 4 Juni bis August.

Satnitz Zwgr., Predigtstuhl bei Ebenthal D. P., hinter Maria Rain Kkl., Js ch., Wolfsberg gegen Lading Hfnr., Osterwitz, Tiffen sehr selten, Obervellach im Graben ob Stallhofen D. P., Kadutschen bei Bleiberg, Eggerwiese häufig Mar., Zwgr., Karawanken J a b.

β. Jährig.

2098. 8. Trif. arvense L. Ackerklee.

Koch p. 199; Rchb. ic. tab. 95, fig. I, II; Neilr. p. 941; Grke. p. 98.

Blättchen lineal-länglich; Nebenblättchen eiförmig, zugespitzt; Köpfchen einzeln, sehr zottig, hüllenlos; Kelch zehnnervig, Zähne pfriemlich borstenförmig, länger als die Krone, etwas abstehend, nervenlos; Krone weisslich, später fleischroth.

Aecker, sonnige, sandige Raine, Waldblössen. ☉ August bis September.

Kreuzbergl Zwgr., Lavantthal, St. Paul Grf., Rojach, Siebending bis Koralm, besonders häufig am Hohenwart Wsbr., Wolfsberg Hfnr., Tiffen D. P., Maltathal Khlmr., Obervellach, Flattach D. P., Berg Khlmr., Bleiberg selten Mar., Villach Hsr.

2. Rotte: **Vesicastrum Ser.** Blüten weiss oder rosenroth, in Köpfchen stiellos sitzend, deckblättrig, unterste Deckblättchen zu einer vieltheiligen

Hülle verwachsen; Kelch im Schlunde nackt, bei der Fruchtreife stark vergrößert, kugelig aufgeblasen; Griffel nicht hackig gebogen.

2099. 9. Trif. fragiferum L. Erdbeer-Klee.

Koch p. 201; Rchb. ic. tab. 106; Neilr. p. 942; Grke. p. 99.

Stengel kriechend; Blättchen elliptisch oder breitverkehrt - eiförmig; Nebenblättchen lanzettlich - pfriemlich; Köpfchen lang gestielt, kugelig; Fruchtkelch aufgeblasen, häutig, netzig-aderig, behaart; Krone fleischroth.

Sumpfwiesen und Weiden. 4 Juni bis Herbst.

Loretto Jsch., Ebenthal Grf., Waidmannsdorf und hinter der Papiermühle Kkl., Unterlavanthtal Grf., Strassenrand nächst Stigl am Ossiachersee, Obervellach auf der Gemeindeweide, Moos bei Tröpolach D. P.

3. Rotte: Trifoliastrum Ser. Blüten in Köpfchen, kürzer oder länger gestielt, deckblättrig, nach dem Verblühen vertrocknend, rauschend, die frühere Gestalt beibehaltend, nicht zusammengeschrumpft, wenigstens die unteren herabgeschlagen; Kelche im Schlunde nackt, bei der Fruchtreife unverändert; Kelchzähne gleichlang, oder die zwei oberen länger als die drei unteren; Griffel w. b. v.

2100. 10. Trif. repens L. Kriechender Klee, weisser oder Selbstklee.

Koch p. 203; Rchb. ic. tab. 115; Neilr. p. 942; Grke. p. 100.

Stengel niederliegend, wurzelnd; Blättchen keilig, verkehrt herzförmig; Nebenblättchen trockenhäutig, breit-lanzettlich, plötzlich in eine Stachelspitze übergehend; Krone weiss oder röthlich-weiss.

Aecker, Wiesen, Weiden bis auf die Alpen sehr verbreitet. 4 Mai bis Herbst.

Klagenfurt, Satnitz Kkl., Zwgr., St. Paul bis auf die Koralm Grf., Wsbr., Wolfsberg Hfnr., Görtschitz- und Glanthal, Tiffen, Gurk- und Katschthal D. P., Kanning, Malta-thal Khlmr., eine prolificatio der Blütenköpfchen mit Laubblättern von den Sandufern des Kanningerbaches Klmr., durch's ganze Möllthal D. P., Oberdrauthal, Gitschthal Khlmr., Lesach- und Gailthal D. P., Raibl Zwgr., Luschariberg Kempf, Bleiberg Mar., Villach D. P.

2101. 11. *Trif. pallescens* Schreb. Verbleichender Klee.

Koch p. 203; Rchb. ic. tab. 112, fig. II.

Stengel rasig, liegend, aufstrebend, nebst den Blattstielen kahl; Blütenstielchen nach dem Verblühen herabgebogen, die inneren so lang als die Röhre des Kelches; Kelch dreimal kürzer als die Krone; Blume gelblichweiss.

Sandige Grasplätze auf Hochgebirgen und Alpen. 4 Juni bis August.

Maltein bei Brandstatt gegen den Melnikfall D. P. und am Faschaun Khlmr., Malnitz, besonders beim Laschgbache am niedern Tauern Hkl., Pfaffenberger-, Fraganter- und Göritzer-Almwiesen und -Weiden D. P., Pasterze Hppe., Grüne Thür Dbnr. als *Tr. caespitosum*, Oberberger-Almwiesen Khlmr., zwischen Trog- und Rosskofel bei Tröpolach D. P., Jab., Wischberg Mrchs., Spranja in der Seissera, Karawanken, Stou Jab., Ortatscha Js ch., Matschacher-Alm Hsr., Uebergang vom Boden- in's Bärenthal Jab.

2102. 12. *Trif. caespitosum* Reyn. Rasigstengliger Klee.

Koch p. 204.

Nebenblättchen eilanzettlich, zugespitzt; Blütenstielchen viel kürzer als der Kelch, so lang als die Deckblättchen, nach dem Verblühen nicht herabgebogen; Kelch kahl, länger als die halbe Krone, Zähne lanzettlich zugespitzt, die zwei oberen ein wenig länger; Stengel rasig aufstrebend; Blume lichter als bei voriger, fast weiss, s. w. v., die oberen Blütenköpfchen biegen sich nie zurück, während bei *T. pallescens* sich sämtliche Köpfchen im Fruchtstande zurückbiegen.

Kiesige Stellen auf Alpen. 4 Juli bis August.

Am Fusse des Kareck im Katschthale, Höhengrat zwischen Trog- und Rosskofel, Luschariberg D. P., Dobratsch Solla.

2103. 13. *Trif. hybridum* L. Bastard-Klee.

Koch p. 204; Rchb. ic. tab. 117, fig. II; Neilr. p. 943; Grke. p. 100.

Stengel aufsteigend, ganz kahl, röhrig; Blättchen verkehrt-eiförmig oder elliptisch; Nebenblättchen länglich-lanzettlich; Köpfchen rundlich, gedrungen, Blütenstielchen nach dem Verblühen herabgebogen, innere zwei- bis dreimal so lang als die Röhre des Kelches; Kelch halb so lang als die Krone; Blume weiss, dann rosenroth und so in Mitte des Blühens zweifärbig.

Nasse Wiesen. 4 Mai bis September.

Klagenfurt Kkl., Satnitz Jab., Lavantthal sehr verbreitet Grf., Wsbr., Hfnr., Osterwitz, Gradisch, Tiffen, Gurkthal D. P., Kanning, Maltathal Khlmr., Obervellach

D. P., Greifenburg Preissm., Amlacher Moos, Weissbriach Khlmr., Lesachthal Jab., Gailthal, Villacher Bad D. P.

2104. 14. Trif. montanum L. Bergklee, weisser Klee.

Koch p. 202; Rehb. ic. tab. 109, fig. I; Neilr. p. 942; Grke. p. 99.

Stengel fast aufrecht; Blättchen länglich-lanzettlich, unterseits behaart; Nebenblättchen eiförmig zugespitzt, rundlich, zuletzt oval; Blütenstielchen sehr kurz, zwei- bis dreimal kürzer als die Röhre des Kelches; Kelch etwas zottig, Zähne fast gleich, lanzettlich-pfriemlich; Blume weiss.

Trockene Berg- und Alpenwiesen. 4. Mai bis Juli.

Satnitz Kkl., Zwgr., um St. Paul Grf., Hartelsberg, Dachberg, Koralm Wsbr., Wolfsberg Hfnr., Gurkthal, Flatnitz, Glan- und Görtscitzthal, Tiffen, Leoben, Katschthal D. P., Maltathal Khlmr., durch's ganze Möllthal D. P., Pasterze Hppe., Oberdrau- und Gitschthal Khlmr., Lesachthal Jab., Mussen, Tröpolach D. P., Raibl Ndrst., Dobratsch Mar., Bleiberg Zwgr., Ortatscha, Loibl Kkl.

4. Rotte: **Chronosemium Ser.** Blüten meist gelb, in Köpfchen, kürzer oder länger gestielt, deckblättrig, nach dem Verblühen vertrocknend, rauschend, die frühere Gestalt behaltend, nicht zusammengeschrumpft, wenigstens die unteren herabgeschlagen; Kelch im Schlunde nackt, bei der Fruchtreife unverändert, die zwei oberen Kelchzähne kürzer als die drei unteren; Griffel w. b. v.

2105. 15. Trif. badium Schreb. Lederbrauner Klee.

Koch p. 206; Rehb. ic. tab. 118, fig. I; Neilr. p. 943; Wulf. p. 646 Trif. spadiceum L.

Blättchen sämtlich fast sitzend; Nebenblättchen länglich-lanzettlich, die oberen beinahe eiförmig; Köpfchen endständig, einzeln oder zu zwei, gedrunge, kugelig, zuletzt oval-rundlich; untere Blütenstielchen hinabgebogen; Kelch kahl; Fahne vom Grunde an gewölbt, gefurcht; Flügel gerade vorgestreckt, Griffel viermal kürzer als die mit der Fahne gleich lange Hülse; Blume zuerst goldgelb, dann hellbraun.

Feuchte Stellen, an Bachufern in Hochthälern und auf Alpen. ☉ Mai bis August.

Flatnitz, St. Lorenzen in Reichenau, Falkart, Katschthal D. P., Mirnock Hsr., Maltein bis in's Elend, Faschaun Khlmr., Malnitz, Hochtriften, besonders am Laschgbache

Hkl., am Tauern D. P., Fraganter Alpen Gussbr., Sagritz vom Dorfe bis auf die Alpen D. P., Pasterze, Gletscher-Region Hppe., Malnitzer-Tauern Bs chf., Lesachthal Jab., Plöcken B. R., Troghöhe bei Tröpolach D. P., Kühweger-Alm Hsr., Garnitzenberg Preissmn., Kronalpenwiesen im Bombaschgraben bei Pontafel, Dobratsch Mar., Solla.

2106. 16. Trif. spadiceum L. Kastanienbrauner Klee.

Koch p. 206; Rchb. ic. tab. 118, fig. II; Neilr. p. 943; Grke. p. 100.

Blättchen gleichlang gestielt; Nebenblättchen sämtlich länglich-lanzettlich; Köpfchen zuletzt walzig; Kelchzähne haarig; Blume zuerst goldgelb, dann kastanienbraun; s. w. v.

Nasse, torfhaltige Wiesen niedriger Gegenden bis in die Alpen. ☉ Juli bis August.

Sumpfwiesen bei Klagenfurt Kkl., Stangalm Jab., Reichenauer Alpen Kkl., Turracher-See Krnrbgr.

2107. 17. Trif. agrarium L. Goldgelber Klee.

Trif. aureum Poll. Wulf. p. 646; Koch p. 206; Rchb. ic. tab. 119; Neilr. p. 944; Grke. p. 100.

Blättchen länglich-lanzettlich, alle sitzend; Nebenblättchen länglich-lanzettlich am Grunde nicht breiter; Köpfchen seitenständig, gestielt, kugelig; Fahne vorne löffelförmig erweitert, gefurcht; Flügel weit auseinandertretend; Blume goldgelb.

Bergwiesen, Waldränder. ☉ Juni bis September.

Klagenfurt Kkl., Kreuzbergl Zwgr., Sandhof Wulf., Lavantthal sehr verbreitet bis auf die Koralm Wsbr., Hfnr., Tiffen D. P., Kanning, Maltathal Khlmr., Obervellach ziemlich selten D. P., Berg sehr häufig, Weissbriach Khlmr., Lesachthal Jab., Wischberg Mrchs., Bleiberg Mar.

2108. 18. Trif. procumbens L. Liegender Klee.

Wulf. p. 647; Koch p. 206; Rchb. ic. tab. 121, fig. I; Neilr. p. 944; Grke. p. 101.

Stengel niederliegend, seltener aufrecht; Blättchen verkehrt eiförmig, das mittlere länger gestielt; Nebenblättchen eiförmig; s. w. v.

Sonnige Raine, Waldblößen und Ränder. ☉ Juli bis Herbst.

Klagenfurt Kkl., Schmalzbergl, Sandhof Wulf., Purgstall, St. Marein, Siebending, St. Gertraud im Lavantthale Wsbr., Tiffen sehr häufig D. P., Kanning und Maltathal Khlmr., Obervellach bis in die Malnitz häufig D. P., Bleiberg, Warmbad Villach Mar., Ovir var. minor Grf.

2109. 19. Trif. filiforme L. Fadenförmiger Klee.

Trif. minus Smith. Koch p. 207; Rchb. ic. tab. 120, fig. I; Neilr. p. 945; Grke. p. 101.

Stengel ausgebreitet; Blättchen keilförmig; Nebenblättchen eiförmig; Köpfechen zeh- bis zwanzigblütig, seitenständig; Fahne fast glatt, kaum bemerkbar gefurcht, zusammengefaltet, Flügel gerade vorgestreckt, Hülse etwas kürzer als die Fahne; Blume bleichgelb.

Torfige Sumpfwiesen, schattige Wegränder, selbst Gartenunkraut. ☉ Juli bis Herbst.

Wörthersee Kkl., Lavantauen bei St. Andrä massenhaft, Marein, Rojach, Aichthal Wsbr., Hüttenberg Kkl., Tscherneitsch und Nadling bei Tiffen, Stigl am Ossiacher-See D. P.

DCV. Dorycnium Tournef. Backenklee.

(XVII. 3. n. 452.)

2110. 1. Dorycn. pentaphyllum Scop. Fünfblättriger Backenklee.

Neilr. p. 945 α sericeum & β hirtum; Rchb. ic. tab. 137, fig. I—V.

Wurzel spindelig - ästig, niedergestreckte holzige Stämmchen treibend; Stengel aufstrebend, sammt den Blättern behaart; Blätter dreizählig, fast sitzend, Nebenblättchen den Blättern gleichgestaltet; Blüten in kugeligen Köpfechen; Hülsen kugelig, kahl; Blume klein, weiss oder Fahne schwach röthlich, Schiffchenspitze violettschwarz.

α . sericeum. Stengel sammt Blättern, Blütenstielen und Kelchen angedrückt behaart, mehr weniger seidig. Dorycn. suffruticosum Vill. Koch p. 208.

β . hirtum. Stengel oberwärts, so wie Rückseite und Rand der Blätter und die Blütenstiele abstehend behaart, Kelche angedrückt behaart; Köpfechen reichblütiger, Blumen kleiner. Dorycn. herbaceum Vill. Koch p. 208.

Sonnige, trockene Berglehnen. ☼ Juni bis Juli.

α . Kanalthal Kkl., Villach Hsr., Maria Rain Grf.

β . Sonnige Abhänge im Gitschthale Khlmr., Oels unter Hermagor D. P., Selenitza Hppe. 1802 als Lotus Dorycnium L., Karawanken Jab.

DCVI. Lotus L. Schotenklee.

(XVII. 3. n. 445.)

2111. 1. Lot. corniculatus L. Gemeiner Schotenklee, Frauenschüachlan.

Koch p. 209; Rchb. ic. tab. 129, fig. I, II; Neilr. p. 946 β pratensis; Grke. p. 101.

Stengel ausgebreitet, aufsteigend, fest und hart; Blättchen länglich-verkehrt-ei- oder keilförmig; Nebenblättchen meist schief breiteiförmig; Köpfchen meist fünfblütig; Schiffchen fast rautenförmig, rechtwinklig aufsteigend; Kelchzähne vor dem Aufblühen zusammenschliessend; Blume gelb.

α. Ganze Pflanze kahl oder sehr schwach behaart; auf fettem Boden.

β. Bewimpert, die gewöhnlichste Form.

γ. Ganz rauhaarig, fast wollig, auf sehr trockenem mageren Boden. Rchb. ic. tab. 129, fig. III.

Sehr verbreitet auf Wiesen, Weiden, an Wegrändern, Waldblößen. 4 Mai bis September.

Klagenfurt Zwgr., Satnitz Kkl., St. Andrä, Hartelsberg bis auf die Koralm Wsbr., Gurkthal, Tiffen, Teichen, Katschthal D. P., Kanning, Maltathal Khlmr., Malnitz Berr., durch's ganze Möllthal D. P., Berg, Weissbriach Khlmr., Mussen, Gailthal D. P., Lesachthal Jab., Raibl Zwgr., Bleiberg Mar., Villach D. P.

β. Satnitz Hsr., Buchacher-Alm im Gailthale, Warmbad Villach D. P., Loibl Kkl.

γ. Tröpolach, Obervellach D. P.

2112. 2. *Lot. tenuifolius* Rchb. Schmalblättriger Schotenklee. Koch p. 209; Rchb. ic. tab. 130, fig. III, IV; Neilr. p. 946 α tenuif. Grke. p. 101 var.

Blättchen und Nebenblättchen lineal oder lineal-verkehrt-eiförmig; Flügel länglich-verkehrt-eiförmig; s. w. v.

Auf feuchten Wiesen. 4 Mai bis Juni.

Klagenfurt Kkl., Satnitz Hsr.

Anmerkung. Schunk will am Wischberg, dann Römerthal und Pass auch *Lotus ornithopodioides* L. gefunden haben, was jedoch sehr unwahrscheinlich ist, denn nach Koch wächst diese Pflanze nur in Südistrien und auf Osero.

DCVII. *Tetragonolobus* Scop. Spargelerbse.

(XVII. 3. n. 446.)

2113. 1. *Tetragon. siliquosus* Roth. Schotentragende Spargelerbse, Spargelbohne.

Koch p. 210; Rchb. ic. tab. 136, fig. II, III, *Lotus Tetragonolobus* L.; Neilr. p. 947; Grke. p. 101.

Stengel meist niederliegend; Blättchen verkehrt-eikeilförmig; Nebenblättchen schief-eiförmig; Blüten einzeln, sehr selten zu zwei, Blütenstiele zwei- bis dreimal so lang als das Blatt; Blume gross, hellgelb.

Feuchte Wiesen. 4 Juni bis Juli.

Kanalthal Rssmn., Gegend am Faakersee Hartm.

3. Gruppe: **Galegeae Bronn.** Staubgefäße zweibrüderig, oder (bei Galega) fast einbrüderig; Hülse einfächerig, zweiklappig, oder seitlich oder gar nicht aufspringend; Blätter gefiedert, mit einem unpaarigen Endblättchen, rankenlos.

DCVIII. Robinia L. Akazie.

(XVII. 3. n. 462.)

2114. 1. **Rob. Pseud-Acacia L.** Wilde Akazie, Achazi.

Neilr. p. 947; Rchb. ic. tab. 142, fig. I, II, III; Grke. p. 102.

Blättchen kurz gestielt, eiförmig, Trauben hängend; Hülsen kahl; Blume weiss.

Stammt aus Nordamerika und wird häufig als Alleebaum angepflanzt, vermehrt sich in Gärten unkrautartig durch Wurzeläusläufer. † Juni.

Klagenfurt Kkl., Lavantthal, Türn W s b r., Feldkirchen, Obervellach, Sagritz noch bei 1000 m. mit *Populus balsamifera*, Villach D. P.

DCIX. Galega Tournef. Gaisraute.

(XVII. 3. n. 444.)

2115. 1. **Gal. officinalis L.** Gebräuchliche Gaisraute.

Koch p. 211; Rchb. ic. tab. 145; Neilr. p. 947; Grke. p. 102.

Blättchen lanzettlich, stachelspitzig, kahl; Nebenblättchen breitlanzettlich; Traube länger als das Blatt; Blume lila.

Sumpfige Stellen, an Strassengräben, Ufern. † Juli bis August.

Klagenfurt Hppe. 1802, an der Glan, Goritschitzen Zwgr., Mageregg, Moosburg Kkl., Ufer der Lavant, Eitweg, Dachberg W s b r., Goggerwenig bei St. Veit, Glanegg D. P.

DCX. Phaca L. Berglinse.

(XVII. 3. n. 450.)

1. Rotte: **Cenanthrum Koch.** Hülsen vollkommen einfächerig, ohne Scheidewand an beiden Nähten (daher zur Gruppe der Galegeae gezogen, obwohl der Tracht nach zur folgenden Gruppe gehörig).

2116. 1. **Phaca frigida L.** Kalte Berglinse.

Wulf. p. 649; Koch p. 212; Rchb. ic. tab. 150 und 151, fig. I, II, *Astrag. frigidus* A. Gr.; Neilr. p. 948; Seboth Alp. Pfl. I, tab. 25.

Stengel aufrecht, einfach; Blätter vier- bis fünfpaarig, Blättchen eiförmig-länglich; Nebenblättchen oval, blattig; Kiel etwas kürzer als die Fahne; Hülsen länglich, kurzhaarig-flaumig; Fruchträger länger als der Kelch; Blume gelblichweiss.

Steinige Alpenwiesen und Weiden. 4 Juli bis August.

Abhang der Koralm gegen den Korseer Grf., Frauenkogel Hfnr., Jab., Ochsenbrett im Reichenauer Garten sehr selten, Katschthaler Alpen bei St. Peter D. P., Lanischalpe Jab., Faschaun Khlmr., Malnitz, Feldwand, Lonza Hkl., Ruden, Asten, grosse Fleiss D. P., Scheidecker-Alm, Pasterze, Gamsgrube Wulf., Hppe., Pfaffenberger-Alm unterm Wallkopf D. P., Seethal bei Greifenburg Khlmr., Grahorn in der Drassnitz Jab.

2117. 2. *Phaca alpina* Jacp. Alpen-Berglinse.

Wulf. p. 648; Koch p. 212; Rchb. ic. tab. 152

Astrag. penduliflorus Lam.; Seboth Alp. Pf. IV, tab. 72.

Stengel aufrecht ästig; Blätter neun- bis zwölfpaarig Blättchen oval-länglich; Nebenblättchen lineal-lanzettlich Hülsen halbeiförmig, jüngere kurzhaarig, ältere ziemlich kahl Fruchträger länger als der Kelch; Blume gelb.

Felsige Grasplätze auf Alpen. 4 Juli bis August.

Moritzensee Vst., Faschaun und Seemannsscharte in der Maltein Khlmr., Malnitz in der Kloiden und am Auernig Hkl., Pfaffenberger-Alm bei Obervellach D. P., untere Fleiss Jab., Pasterze Bschr., Hppe., Dbnr., Gamsgrube Bschr., Lesachthal Jab., Mussen D. P., Angeralm in der Plöcken B. R., Plöcken Grf., Latschur Khlmr., Dobratsch Hsr.

2. Rotte: ***Hemiphragmium* Koch.** Hülse auf der unteren (nicht samentragenden) Naht mit einem schmalen, der Länge nach verlaufenden Flügel versehen, welcher eine unvollkommene Scheidewand darstellt.

2118. 3. *Phaca australis* L. Südliche Berglinse.

Wulf. p. 649; Koch p. 212; Rchb. ic. tab. 151, fig. III,

IV, Astrag. austr.; Seboth Alp. Pf. IV, tab. 28.

Stengel ausgebreitet; Nebenblättchen eiförmig; Blätter meist fünfpaarig; Blättchen länglich-lanzettlich und oval; Flügel ausgerandet oder zweispaltig, Kiel viel kürzer als die Fahne; Hülsen elliptisch-länglich, kahl; Fruchträger länger als der Kelch; Blume meist gelblichweiss, selten weiss.

Kiesige oder felsige Grasplätze auf Alpen, mit den Flüssen herabsteigend. 4 Mai bis August.

Koralm mit voriger Grf., Hfnr., Reichenauer Alpen ob St. Lorenzen hinter den Speickkogeln, über dem Petaunsee und am Brett Wulf., Katschthaler Alpen D. P., am Poisseneck all dort auf Glimmerschiefer Str., Faschaun in der Maltein Khlmr., Malnitz in der Kloiden, Auernig, Feldwand Hkl., Tauern D. P., Redschtz-Alpe bei Heiligenblut Preuer, an der Möll bei Sagritz und Döllach mit *Oxytropis campestris* sehr üppig, Zirknitz-Graben D. P., Alpenwiesen um Heiligenblut B. R., Grf., Pasterze Dbnr., Latschur Jab., Pirkacher Bergwiesen und Lamprechtkofel Jab., Mussen, Gartnerkofel D. P., Joch zwischen Wolaja und Valentin Jab., Trog ober Pontafel Wulf., Dobratsch Trflnr., Grf.

2119. 4. *Phaca astragalina* De C. Tragantartige Berglinse.

Astragalus alpinus L. Wulf. p. 649; Koch p. 212; Rchb. ic. tab. 146, fig. III, IV; Seboth Alp. Pf. IV, tab. 27.

Stengel niederliegend; Blätter acht- bis zwölfpaarig; Flügel ganz, kürzer als der Kiel, Kiel beinahe so lang als die Fahne; Hülsen länglich, rauhaarig; Fahne bläulich mit dunkleren Adern, Flügel weisslich, Kiel vorn violett, manchmal die ganze Blume weisslich.

Alpenwiesen und Weiden und mit den Alpenbächen in die Thäler herabsteigend. 4 Mai bis August.

Katschthaler Alpen Jab., D. P., Faschaun in der Maltein Khlmr., Malnitz, Weide gegen den niedern Tauern sehr häufig, so wie auf allen umliegenden Alpen Wulf., Jab., D. P., Hkl., Malnitzer Tauern Sns. 1799, BsCHF., einzeln nach Uberschwemmungen auf Wiesen neben der Möll bei Obervellach, Kapponiger- und Pfaffenberger-Alm, bei Döllach häufig und üppig D. P., Fraganter Alpen Gussbr., Grf., Pasterze B. R., Hppe., Heiligenbluter Tauern Dbnr., Obervellach Khlmr., am Hochweissstein im Frohthale (Lesachthal) auf Kohlenkalk durch dicht weissbehaarte untere Blattflächen auffallend verschieden Str., Plöcken und Sattel zwischen Wolaja und Valentin D. P., Jab., Kühweger-Alm Hsr., Latschur Khlmr.

2120. 5. *Phaca oroboides* De C. Walderbsenartige Berglinse.

Astrag. leontinus Wahlenbrg. non Wulf. nach A. Kerner Schedae N. 411, *Astrag. oroboides* Hornem. Koch p. 212; Rchb. ic. tab. 150, fig. I, II.

Stengel aufstrebend, unterseits kahl, oberseits schwachseidig, angedrückt behaart, Blätter fünf- bis achtpaarig, Blättchen eilänglich, an der Spitze schwach ausgerandet, unterseits angedrückt behaart; Blütenstielchen so lang oder etwas länger als die Deckblättchen, kürzer als der braun-

schwarz behaarte glockige Kelch; Fahne doppelt so lang als der Kiel, Flügel die Mitte zwischen beiden haltend; Fruchträger kürzer als der Kelch, Hülse dunkelbraunfilzig, länglich-eiförmig, zugespitzt; Blume violett.

Auf Alpen auf felsiger oder griesiger feuchter Unterlage.

4. Juli bis August.

Wolfsbach-Alm bei St. Peter im Katschthale D. P. 1852, Gussbr., Kareck und Minsfeldeck Ja b., Faschaun Khlmr., Laschgwand am Malnitzer Tauern D. P., Wasenkopf Hkl.

4. Gruppe: **Astragaleae De C.** Staubgefäße zwei-brüderig; Hülse durch eine stärkere oder schwächere Einwärtsbiegung der Bauch- oder Rückennaht der Länge nach zweifächerig, zweiklappig oder seitlich aufspringend; Blätter w. b. v.

DCXI. *Oxytropis Dé C.* Spitzkiel.

(XVII. 3. n. 449.)

2121. 1. *Oxytr. Halleri* Bunge. Haller's Spitzkiel.

Astragalus uralensis Wulf. p. 651; Koch p. 213; Rchb. ic. p. tab. 171, fig. IV.

Stengellos, zottig seidenhaarig; Blütenstiele aufrecht, länger als das Blatt, nebst dem Kelche rauhaarig-wollig; Aehren kopfig, eiförmig; Deckblättchen ungefähr so lang als der Kelch; Hülsen aufrecht, im Kelche sitzend, eiförmig aufgeblasen, zugespitzt; Blüte lila.

Kiesige Stellen auf Alpen, in die Thäler herabsteigend.

4. Juni bis Juli.

Auf Schutt des Chloritschiefers und Kalkglimmerschiefers in der Pölla (Katschthal) Str., Malnitz am Wasenkopf und in der Kloiden Hkl., D. P., Grosszirknitz bei Döllach D. P., Fleiss bei Heiligenblut Herb. Kkl., Höhe zwischen der Leiter und Gössnitz ebendort Ja b., Spitze des Wischberges Sch n k.?

2122. 2. *Oxytr. campestris* De C. Feld-Spitzkiel.

Wulf. p. 651 *Astrag. campestris* L.; Koch p. 213; Rchb. ic. tab. 169; Seboth Alp. Pf. I, tab. 27.

Stengellos, zerstreuthaarig oder etwas zottig; Blätter meist zwölfpaarig; Blättchen lanzettlich, spitz; Blütenstiele niederliegend, länger als das Blatt und nebst dem Kelche haarig, Haare aufrecht, beinahe angedrückt; Aehren kopfig, eiförmig; Deckblättchen so lang als der Kelch oder kürzer;

Hülsen aufrecht im Kelche sitzend, eiförmig, aufgeblasen, zugespitzt; Blüte gelblichweiss.

β. coerulea. Krone blau, Fahne in der Mitte mit einem grünlichgelben blaugestreiften Flecken. *Astr. sordidus* v. Spitzel non Willd. Koch p. 213 *γ*.

Sonnige, grasige Felsplätze, an Ufern von Alpenbächen bis in die Gebirgsthäler herabsteigend. 4 Mai bis August.

Faschaun und Perschitzen in der Maltein häufig *Khlmr.*, Katschthaler Alpen, Ochsenbrett im Reichenauer Garten, Winterthal, Thorwand ob dem Leitersteige D. P., Moschelitzen D. P., Melbingalm bei Gmünd Wulf., Malnitzer Tauern *Sns.*, *Bschf.*, Alpen um Malnitz häufig *Hkl.*, Lonza, Pollinig, Fraganter Alpen, Döllach an der Möll mit *Phaca australis* und *astragalina* sehr üppig D. P., Thal bei Heiligenblut *Hppe.*, Alpenwiesen gegen den Tauern, Pasterze B. R., *Hppe.*, Gamsgrube *Preissmn.*, Oberdrauthaler Alpen, Stagor *Khlmr.*, Lesachthaler Alpen *Jab.*, Tuffbad gegen die Kerschbaumer-Alm zu D. P., Plöcken auf der Angeralm B. R., Hochwipfel und Watschiger-Alm im Gailthale D. P.

β. Katschthaler Alpen sehr üppig *Gussbr.* in Herb. *Khlmr.*, Heiligenbluter Tauern, Kärntner Seite *Hntrhbr.* und *Htr.*

2123. 3. *Oxytr. pilosa* De C. Haariger Spitzkiel.

Koch p. 214; *Rchb. ic. tab.* 168, fig. III, IV; *Neilr.* p. 949; *Grke.* p. 102; *Seboth Alp. Pf.* IV, tab. 23.

Stengel aufrecht, zottig; Blättchen der unteren Blätter länglich, der oberen lanzettlich; Blütenstiele blattwinkelständig; länger als das Blatt; Ähren eiförmig-länglich; Hülsen aufrecht, lineal, fast stielrund, zottig; Blume gelb.

Felsige, grasige Berglehnen. 4 Juni bis Juli.

Obervellach am Pfaffenberge D. P., beim Jungfernsprungfalle und am Kniebeiss bei Heiligenblut B. R., Schulerbichl ebendort D. P., Pasterze *Hppe.*, *Blm fld.*

2124. 4. *Oxytr. lapponica* Gaud. Lappländischer Spitzkiel.

Koch p. 214; *Rchb. ic. tab.* 173, fig. II, III.

Beinahe stengelig, aufstrebend, haarig; Blättchen fast lanzettlich, spitz; Blütenstiele zuletzt noch einmal so lang als das Blatt; Traube abgekürzt, sechs- bis zwölfblütig; Fahne anderthalbmal so lang als der Kiel; Hülsen hängend, linealwalzig; Fruchträger halbsolang als die Röhre des Kelches; Blume hellröthlich, getrocknet blau.

Grasige, sonnige Felsplätze auf Alpen. 4 August.

Pasterze *Hntrhbr.* und *Htr.*, Leiter bei Heiligenblut D. P.

2125. 5. *Oxytr. carinthiaca* Fischer-Ooster. Kärntnerischer Spitzkiel.

Flora von Regensburg 1844, p. 99; Rchb. ic. tab. 173; fig. I; Jahrb. d. nat. hist. L. Mus. von Kntn. IV, p. 73, VIII, p. 9.

Stengelig, aufrecht, zickzackförmig gebogen, abstehend behaart; Blätter zehn- bis zwölfpaarig, Blättchen eiförmig; Blütenstielchen von der Länge der Blätter, später länger; Traube sechs- bis zwölfblütig, erst kopfig, dann verlängert; Hülsen schwarz behaart, aufrecht-, zuletzt wagrecht-abstehend, eiförmig, zugespitzt; Fruchträger so lang oder etwas kürzer als der Kelch; Blume violettblau.

Grasige, sonnige Lehnen auf kalkiger Unterlage. 4 Juli bis August.

Mussen auf schwarzem Kalk Str., D. P., mit fast 30 cm. hohen Stengeln an der Holzgrenze Zwgr., Schatzbühel Jab., Hochweisstein im Frohnthale auf Kohlenkalk Str., Achernach in der Plöcken, der classische Standort Vlp., Valentin und Wolaja Jab., Latschur, Jauken, S. O., 6000', Sandstein Khlmr.

2126. 6. *Oxytr. montana* De C. Berg-Spitzkiel.

Wulf. p. 652 Astrag. montanus L.; Koch p. 214; Rchb. ic. tab. 174, fig. I—III; Neilr. p. 949; Seboth Alp. Pfl. I, tab. 26.

Fast stengellos, haarig oder ziemlich kahl; Blättchen eiförmig oder länglich, spitz; Traube abgekürzt, sechs- bis zwölfblütig; Fahne anderthalbmal so lang als der Kiel; Hülsen aufrecht, oval-länglich; Fruchträger so lang als die Röhre des Kelches; Blüten rosenroth, getrocknet violettbläulich.

Felsige, kiesige Stellen auf Kalkalpen. 4 Juli bis August.

Jauken Jab., Mussen und Hochweisstein im Frohnthale Str., Zernjoch, südlich von Luggau, Lamprechtskofel in der Plöcken Jab., am höheren Achernach und Rossboden alldort B. R., zwischen Wolfsbach und Raibl Mrchs., Villacher-Alm Wulf., Mar., Stougruppe Jab., Matschacher-Alm Hsr., Waimasch im Bärenthale Jab., Seleniza Js ch., Ortatscha Vst., Js ch., Südgehänge der Petzen Jab.

1. Anmerkung. Stur bemerkt: *Oxytropis montana* D. C. werde über schwarzem Kalk stark behaart, namentlich finde man solche Exemplare auf der Mussen.

2. Anmerkung. Auf der Wildensenter-Alm ob St. Lorenzen im Lesachthal wächst nach Jab. *Oxytr. Jacquini* Bunge. Auch am Plateau des Dobratsch und auf der Üschowa Weiss soll diese Pflanze vorkommen. Sollte diese Pflanze mit *Oxytr. pyrenaica* Gren. et Godron synonym sein, so würde sie sich durch Stengellosigkeit, dichtere Behaarung, längere Zähnen des Kelches, eiförmige

Fahne und kürzere aber in der Mitte bauchigere Hülsen unterscheiden. Nach Dr. Lagger zu Freiburg in der Schweiz wächst *Oxytr. pyrenaica* Gren. et Godr. auch in der Rattendorfer-Alm im Gailthale, von wo dem Verfasser leider keine Exemplare mehr zu Gebote stehen.

2127. 7. *Oxytr. cyanea* M. Bieb. Blauer Spitzkiel.

Koch p. 214; Rchb. ic. tab. 172, fig. I.

Fast stengellos, grauhaarig; Blütenstiele von der Länge der Blätter; Fahne zweimal länger als der Kiel; Hülsen aufrecht?, ovallänglich; Fruchträger halb so lang als die Röhre des Kelches; s. w. v.

Magere Alpenweiden. 4 Juli bis August.

Malnitz an der Feldwand höchst selten Hkl., Malnitzer Tauern und Weissenbachscharte bei Heiligenblut, Uebergang vom Rauriser Tauernhaus in die grosse Fleiss Dbnr., auf kiesigem Boden am Gössnitzek zwischen dem Gössnitz- und Leiterthale bei Heiligenblut Jab.

2128. 8. *Oxytr. triflora* Hoppe. Dreiblütiger Spitzkiel.

Koch p. 215; Rchb. ic. tab. 170, fig. I—III; Seboth Alp. Pf. III, tab. 92.

Stengellos, etwas haarig; Blättchen eiförmig oder länglich spitz; Blütenstiele von der Länge der Blätter; Traube dreiblütig; Fahne zweimal länger als der Kiel; Hülsen länglich, ausgewachsen mit dem Blütenstiele am Boden hingestreckt; Fruchträger halb so lang als die Röhre des Kelches, Blume rothviolett.

Kiesige, kurzrasige, felsige Alpenweiden besonders an Jochen und Graten. 4 Juli bis August.

Westabhang des Klammocks bei St. Oswald ob Klein-kirchheim Khlmr., Moschelitzen oder Rodresnock in der Reichenau D. P., Minsfeldeck im Katschthale Jab., Stern und Lanisch ebendort D. P., Kloiden Khlmr., Malnitz auf allen umliegenden Höhen Hkl., Jab., Lonza eigentlich Wirlitzkopf, Schober, Zirknitz D. P., Heiligenblut Dbnr. als *Astragalus montanus* L., Fleiss am Gjadtrog und Gutthal bei Heiligenblut Str., sehr schön am Tauern ober der Tauerncapelle Hoppe., Höhe zwischen Leiter und Gösnitz Jab.

DCXII. *Astragalus* L. Tragant.

(XVII. 3. n. 448.)

2129. 1. *Astrag. Onobrychis* L. Esparsettartiger Tragant.

Wulf. p. 650; Koch p. 216; Rchb. ic. tab. 162, 163; Neilr. p. 950.

Hingestreckt oder aufrecht, haarig, Haare anliegend; obere Nebenblättchen zusammengewachsen, blattgegenständig;

Blätter acht- bis zwölfpaarig; Blättchen lanzettlich, die der untersten Blätter eiförmig, ausgerandet; Aehren kopfig, länglich-eiförmig; Blütenstiele länger als das Blatt; Fahne lineallänglich, gestutzt, dreimal so lang als die Flügel; Fruchtknoten und Hülsen sitzend; Hülsen aufrecht, eiförmig, zugespitzt, rauhaarig; Blume bläulich-purpurn.

Sonnige Raine und feiner Bachschutt auf Kalk. 4 Juni bis August.

Zwischen Kötschach und Mauthen Vlp., beim Kirchlein Maria Schnee ob Mauthen D. P., Jab., Alluvialschutt aus Kohlenschiefer bei Rattendorf und Osselzengries D. P., Str., zwischen St. Stefan und Förolach im Gailthale Wulf., B. R., Kanalthal Rssmn., Koschuta Fleischmn.

2130. 2. Astrag. Cicer L. Kiechernartiger Tragant.

Wulf. p. 650; Koch p. 218; Rchb. ic. tab. 159, fig. I, II; Neilr. p. 951; Grke. p. 103.

Ausgebreitet, haarig, Haare anliegend; obere Nebenblättchen zusammengewachsen, blattgegenständig; Blätter acht- bis zwölfpaarig, Blättchen länglich-lanzettlich oder oval; Aehren kopfig, eiförmig; Blütenstiele länger oder kürzer als das Blatt; Fahne eiförmig ausgerandet, anderthalbmal länger als die Flügel; Hülsen aufrecht rundlich, aufgeblasen, im Kelche beinahe sitzend, rauhaarig; Blume gelblichweiss.

Sandige Hügel, Raine, Weiden. 4 Juni bis Juli.

Klagenfurt beim Militär-Spitale Wulf., Unterhausschlucht bei St. Paul Grf., bei der Ruine Reisberg, St. Jakob, St. Kunigund im Lavantthale Wsbr., Wolfsberg Hfnr., zwischen Eberstein und St. Oswald ob Hornburg Jschn., Tiffen sehr selten bei Appetig D. P., Kleindorf bei Flattach Gussbr., Heiligenblut D. P., Trabuschgen bei Obervellach, Berg Khlmr., Villach Hsr., Loibl auf Wiesen beim Deutschpeter Kkl., Grf.

2131. 3. Astrag. glycyphyllos L. Süßholzblättriger Tragant.

Koch p. 218; Rchb. ic. tab. 153 et 154, fig. II; Neilr. p. 951; Grke. p. 103.

Liegend, fast kahl; Nebenblättchen frei (die untersten an sterilen Stengeln zu einem einzigen verwachsen), oval, stachelspitzig oder zugespitzt; Blätter drei- bis sechspaarig; Blättchen eiförmig; Blütenstiele kürzer als das Blatt; Aehren eiförmig länglich; Hülsen lineal, fast dreikantig, an der untern Naht tief eingedrückt, gebogen, kahl, aufrecht, zuletzt zusammenschliessend; Blume gelblichweiss, zuletzt rauchgrau.

Raine, Gebüsche, Bergwiesen, Vorwälder. 4 Juli bis August.

Klagenfurt Drchnr., Satnitz Kkl., Grf., Osterwitz Zwgr., Rabensteinerberg, Unterhausschlucht, Granitzthal Grf., Reisberg, Eitweg gegen die Koralm Wsbr., Wolfsberg Hfnr., Glödnitz gegen die Flatnitz, Tiffen D. P., Kanning, Maltathal Khlmr., Obervellach D. P., Berg, am Weissensee, Weissbriach Khlmr., Lesachthal Jab., Luggau K., Tröpolach, Föderaun D. P., Bleiberg Mar., Karawanken Jab.

5. Gruppe: **Hedysareae De C.** Staubgefäße zwei-brüderig; Hülse in einsamige Fächer quer abgetheilt und in einzelne Glieder zerfallend, oder einfächerig, nussartig, nicht aufspringend; Blätter w. b. v.

DCXIII. *Coronilla L. Kronwicke.*

(XVII. 3. n. 466.)

α. Blumenkrone goldgelb.

2132. 1. *Coron. Emerus L.* Strauchige Kronwicke.

Koch p. 220; Rchb. ic. tab. 182, fig. I, II; Neilr. p. 952.

Strauchig, aufrecht; Nebenblättchen frei, lanzettlich; Blättchen sieben- bis neunpaarig, verkehrt-eiförmig, Blütenstiele meist dreiblütig; Nägel der Kronblättchen dreimal so lang als der Kelch; Hülsen ziemlich stielrund.

Bei Gebüsch an sonnigen Abhängen. † Juni bis Juli.

Weissbriach häufig, fast bis auf die Höhe des Kreuzberges Khlmr., Kanalthal Rssmn., Schütt im Gailthale Jab., Hsr.

2133. 2. *Coron. vaginalis Lam.* Scheidenblättrige Kronwicke.

Koch p. 220; Rchb. ic. tab. 183, fig. I, II; Neilr. p. 953; Grke. p. 104.

Halbstrauchig, gestreckt; Nebenblättchen eiförmig, in ein einziges, eiförmiges, ausgerandetes, blattgegenständiges zusammengewachsen, von der Grösse der Blättchen; Blatt drei- bis sechspaarig, das unterste Paar vom Grunde des Blattstieles entfernt; Dolden sechs- bis zehnlütig; Blütenstielchen so lang als die Röhre des Kelches; Hülsen vierflügelig.

Berg- und Voralpenweiden. † Mai bis Juni.

Malnitz-Felsen in Bränteren? Berr., Feistritz bei Berg, Weissbriach Khlmr., Laas ob Kötschach D. P., Porphyrfelsen am Schlitzaufer bei Flitschl Schnk., Gitschthal, Felsenkamm zwischen Gössering- und Motscheniggraben nur eine Staude Khlmr., Dobratsch häufig Mar., Bleiberg Sonnseite Zwgr.,

Bärenthal und Unterloibl bis zur Sapotniza Kkl., Loibl und Kotla Hsr., Grf., Kkl., bei Rechberg Grf.

Anmerkung. *Coron. minima* L. wird am Loibl von Hppe. und Sns. angegeben. Wohl *Cor. minima* Jacq. = *Cor. vaginalis* Lam.

2134. 3. *Coron. montana* Scop. Berg-Kronwicke.

Koch p. 221; Rehb. ic. tab. 175, fig. II; Neilr. p. 953

Cor. coronata L.; Grke. p. 104.

Krautig, aufrecht; Nebenblättchen klein, untere zusammengewachsen, obere getrennt; Blätter meist fünfpaarig; Blättchen oval oder verkehrt-eiförmig, das unterste Paar den Grund des Blattstieles einnehmend; Dolden fünfzehn- bis zwanzigblütig; Blütenstielchen dreimal so lang als die Röhre des Kelches; Hülsen zusammengedrückt, vierkantig, gerade.

Grasige Waldblössen auf Kalkbergen. 4. Mai bis Juni. Satnitz Trflnr., Grf.

β. Blumenkrone weiss mit rother Fahne.

2135. 4. *Coron. varia* L. Bunte Kronwicke.

Koch p. 222; Rehb. ic. tab. 186; Neilr. p. 953; Grke. p. 105.

Krautig, liegend-aufstrebend; Nebenblättchen lanzettlich, frei; Blätter meist zehnpaarig; Blättchen länglich, verkehrt-eiförmig, stumpf; Blütenstiele länger als das Blatt; Dolden meist zwanzigblütig; Blütenstielchen dreimal so lang als die Röhre des Kelches, Hülsen vierkantig.

Sonnige Hügel und Berglehnen. 4. Juni bis August.

Satnitz und Pörschach am See Kkl., Töschling Jab., Maria Rain Kkl., Ostabhang des Stiftkogels, Töschldorf bei Althofen Zwgr., St. Paul im Lavantthale Hfnr., Malnitz? Berr., Döllach gegen Zirknitz und Heiligenblut gegen den Gipfer D. P.

DCXIV. *Hippocrepis* L. Hufeisenklee.

(XVII. 3. n. 465.)

2136. 1. *Hippocr. comosa* L. Schopfförmiger Hufeisenklee.

Koch p. 222; Rehb. ic. tab. 189; Neilr. p. 954; Grke. p. 105.

Stengel krautig, niederliegend; Blütenstiele länger als das Blatt; Blütenstand doldig; Hülsen etwas gebogen, Glieder gekrümmt, rau, Gelenke eingedrückt, kahl; Blume gelb.

Trockene und sonnige Hügel bis in's Gebirge und auf Alpen. 4. Juni bis August.

Satnitz Js ch., Gipfel des Kasbauersteines im Lavantthale Grf., zwischen Obervellach und Malnitz? Berr., Feistritz bei Berg, Weissbriach bis zum Reisskofel Khlmr., Plöcken, Tröpolacher- und Watschiger-Alm B. R., D. P., Kanalthal Rssmn., Raibl auf Kalkschutt Zwgr., Weissbriach Khlmr., Föderaun D. P., Bleiberg Zwgr., Dobratsch häufig Mar., Hollenburger Riegel, zwischen Unterbergen und Deutschpeter Zwgr., Loiblthal Js ch., Hsr., Grf.

DCXV. *Hedysarum* L. **Hahnenkopf.**

(XVII. 3. n. 464.)

2137. 1. *Hedys. obscurum* L. Gebirgs-Hahnenkopf.

Koch p. 223; Rchb. ic. tab. 195, fig. II, III; Neilr. p. 954; Grke. p. 105; Seboth Alp. Pf. II, T. 7.

Stengel aufrecht; Blätter fünf- bis neunpaarig; Blättchen eiförmig-länglich oder elliptisch; Nebenblättchen zusammengewachsen, zwispaltig, gegenständig; Deckblättchen länger als die Blütenstielchen; Hülsen hängend; Blüte ansehnlich, purpurn.

Auf Alpen an grasigen felsigen Abhängen. 4 Juli bis August.

Abhang der Koralm gegen den Korsee Grf., Reichenauer Garten, Ochsenbrett, Moschelitzen D. P., Zunderwand bei Kanning, Lanischalpe im Lieserkahr Jab., Faschaun, Seemannsscharte Khlmr., Malnitz auf allen Alpen Hkl., Kapponiger-, Pfaffenberger- und Wolligger-Alm, Polinig bei Obervellach D. P., Fraganter Alpen Gussbr., Pasterze Hppe., Sauleiten B. R., Latschur Khlmr., Mussen D. P., Joch zwischen Wolaja und Valentin Jab., Plöcken, Tröpolacher-Alm B. R., Achernach bei Grafendorf, Rosskofel, Reppspitz D. P., Gartnerkofel Kkl., Wischberg Mrchs., Stougruppe, Westgehänge des Weimasch Jab., Ortatscha Kkl., Abhang der Petzenhöhe Weld.

DCXVI. *Onobrychis* Tournef. **Esparsette.**

(XVII. 3. n. 455.)

2138. 1. *Onobr. viciaefolia* Scop. Gemeine Esparsette.

Onobr. sativa Lam. Koch p. 223; Rchb. ic. tab. 190, fig. I, II; Neilr. p. 955; Grke. p. 105.

Stengel aufstrebend; Flügel kürzer als der Kiel, Kiel länger oder wenig kürzer als die Fahne; Hülsen am vorderen Rande gekielt, auf dem Mittelfelde erhaben netzig, am Rande und Mittelfelde dornig gezähnt; Zähne halb so lang als der Kamm der Hülse, die mittleren Maschen des Netzes grösser;

Blume rosa mit dunkleren Streifen, Schiffchen dunkel-purpurn.

Auf Hügeln, Bergwiesen. 4. Mai bis Juli.

Satnitz Kkl., Neudorf alldort Zwgr., Vordergumitsch bei Wolfsberg Hfnr., Türn Wsbr., St. Peter im Katschthale, Pfaffenberg, ob Putschal und bei Heiligenblut im Möllthale D. P., Berg, Weissbriach Khlmr., Bleiberg Mar., Heiligengeist Zwgr., am kleinen Loibl bei der Magdalenen-Kapelle, Ferlach gegen Waidisch Kkl. Kommt auch hin und wieder angebaut vor.

6. Gruppe: **Vicieae Bronn.** Staubgefäße zweibrüderig; Hülse einfächerig; zweiklappig; Blätter gefiedert, der gemeinschaftliche Blattstiel statt des unpaarigen Endblättchens in eine Wickelranke oder Stachelspitze auslaufend.

DCXVII. Cicer L. Kichererbse.

(XVII. 3. n. 451.)

2139. 1. **Cic. arietinum L.** Gemeine Kichererbse.

Koch p. 224; Neilr. p. 964; Grke. p. 107.

Blätter unpaarig gefiedert, Blättchen oval, gesägt; Hülse kurz, rhombisch, obere Naht in einen Schnabel verlängert, Blume röthlich.

Nach Kokeil hie und da als Kichern angebaut.

DCXVIII. Vicia L. Wicke.

(XXIII. 3. n. 456.)

1. Rotte: **Cracca Neilr.** Trauben langgestielt, blattwinkelständig, vielblütig, Blumenkrone ansehnlich.

2140. 1. **Vic. dumetorum L.** Hecken-Wicke.

Wulf. p. 655; Koch p. 226; Neilr. p. 958; Grke. p. 106.

Blättchen eiförmig, stumpf, aderig; Nebenblättchen halbmond förmig, eingeschnitten vielzählig, Zähne haarspitzig; Traube meist sechsblütig, ungefähr so lang als das Blatt; Griffel rundum behaart, hinten von längeren Haaren bärtig; Hülsen lineal-länglich, kahl, hängend; Blume rothviolett mit dunkleren Adern.

Schattige Haine, Hecken auf Bergen. 4. Juni bis August.

Satnitz gegen Straschitz Kkl., Grf., Ebenthaler Schlucht Js ch., Josefs- und Johannisberg im Lavantthale Wsbr., Rabensteinerberg, Unterhausschlucht ebendort Grf., Gebüsche bei Neidstein (Neidenstein) Wulf., Görtschitzthal D. P., Kanning Khlmr., Rubland Mar.

2141. 2. *Vic. sylvatica* L. Wald-Wicke.

Wulf. p. 654; Koch p. 225; Neilr. p. 958.

Blätter meist achtpaarig, Blättchen eiförmig, stumpf, aderig; Traube reichblütig, länger als das Blatt; Griffel von der Mitte an gleichförmig behaart; Hülsen lineal-länglich; Blume weisslich, Fahne mit bläulichen Adern, Nabel zwei Drittel vom Umriss des Samens einnehmend; s. w. v.

Bergwälder, buschige Plätze in Gebirgstälern. 4 Juni bis Juli.

Satnitz und Zwanzgerberg Kkl., Grf., Zwgr., Rabensteinerberg, Unterhausschlucht, Granitzthal Grf., Josefsberg, Reisberg unter der Koralm Wsbr., Glanthal am Wege nach Projern D. P., Kanning, Maltathal Khlmr., Malnitz am Schwandkopf Berr., zwischen Flattach und Fragant im Möllthale Gussbr., östlich von Stein im Oberdrauthale, Weissbriach Khlmr., Mussen D. P., Plöcken am kleinen Zelon, zwischen Möderndorf und der Urbanikapelle B. R., Tröpolach D. P., Kanalthal Rssmn., Raibl Zwgr., Fuss des Luschariberger ob Tarvis Wulf., Stossialpe bei Weissbriach Khlmr., Stougruppe Jab., Kappel gegen Obir Preissmn.

2142. 3. *Vic. Cracca* L. Vogel-Wicke, Grachelitzen.

Wulf. p. 656; Koch p. 226; Neilr. p. 959 β vulgaris; Grke. p. 106.

Blätter meist zehnpaarig, Blättchen länglich oder lanzettlich nervig-aderig, abstehend behaart; Nebenblättchen halbspiessförmig, ganzrandig; Traube reichblütig, gedrungen, so lang oder kürzer als die Blätter; obere Zähne des Kelches aus breitem Grunde plötzlich pfriemlich, sehr kurz; Platte der Fahne von der Länge des Nagels; Hülsen lineal-länglich, Stiel kürzer als die Röhre des Kelches; Blume röthlich-violett.

Gebüsche, Brachäcker, zwischen Getreide. 4 Juni bis August.

Klagenfurt Kkl., Hartneidstein, Aichthal, Allersdorf Wsbr., Wolfsberg Hfnr., Gurkthal, Tiffen, Teichen D. P., Kanning, Maltathal Khlmr., Möllthal bis zur obersten Culturgrenze D. P., Oberdrauthal, Weissbriach Khlmr., nur 20 cm. hoch, Tröpolach D. P., Raibl Zwgr., Bleiberg Mar., Zwgr., Villach D. P.

2143. 4. Vic. Gerardi De C. Gerards Wicke.

Koch p226.

Obere Blätter meist fünfzehnpaarig, Blättchen angedrückt flaumig; Stielchen der Hülse länger als die Röhre des Kelches; s. w. v.

Trockene, sonnige Hügel zwischen Getreide oder in Gebüsch. 4 Juni bis Juli.

Klagenfurt Herb. Kkl., Oberdrauburg Jab.

2144. 5. Vic. tenuifolia Roth. Feinblättrige Wicke.Wulf. p. 656; Koch p. 226; Neilr. p. 959 Vic. Cracca α angustissima; Grke. p. 106.

Stengel meist kahl; Platte der Fahne doppelt so lang als der Nagel; s. w. Vicia Cracca; Blume violett.

Gebüsch, Bergwiesen. 4 Juni bis August.

Purgstall bei St. Andrä im Lavantthale Wsbr.

2145. 6. Vic. villosa Roth. Zottige Wicke.

Wulf. p. 657; Koch p. 227; Neilr. p. 959; Grke. p. 106.

Zottig; Blätter meist achtpaarig; Platte der Fahne halb so lang als der Nagel; s. w. Vic. Cracca; Blume violett.

β . glabrescens Koch. Stengel fast kahl, Blättchen ziemlich kahl, Haare mehr angedrückt.

Unter Saaten. ☉ Juni bis Juli.

Kreuzbergl und St. Martin bei Klagenfurt Kkl., Glanhofen selten D. P.

 β . Purgstall bei St. Andrä im Lavantthale Wsbr.

2. Rotte: **Euvicia Neilr.** Blüten einzeln oder paarweise in den Blattwinkeln beinahe sitzend, oder in sehr kurzen unmerklich gestielten blattwinkelständigen zwei- bis sechsblütigen Trauben.

 α . Blumen weiss bis bleichgelb.**2146. 7. Vicia Faba L.** Saubohne, Pferdebohne, deutsche Bohne.

Koch p. 227; Neilr. p. 960; Grke. p. 107.

Blätter mit einer Stachelspitze endigend, obere zwei- bis dreipaarig, Blättchen elliptisch, stumpf; Traube zwei- bis vierblütig, sehr kurz; Fahne kahl; Zähne des Kelches ungleich, die drei unteren lanzettlich, die zwei oberen kürzer, zusammenneigend; Hülsen fast stielrund, lederig, fläumlich; Blume weiss mit schwarzem Flecke auf den Flügeln.

Angebaut besonders in höheren Gebirgstälern. ☉ Juni bis August.

Klagenfurt Kkl., Zwgr., Lavantthal sehr häufig Hfnr., Wsbr., Gurkthal, Tiffen, Teichen, Katschthal D. P., Kanning, Maltathal Khlmr., Malnitz, oberes Möllthal D. P., Lesachthal eine der Hauptfrüchte Jab., Berg, Weissbriach Khlmr., Tröpolach wenig angebaut D. P., Bleiberg Mar.

2147. 8. Vic. oroboides Wulf. Breitblättrige Wicke.

Wulf. p. 658; Koch p. 228; Neilr. p. 960.

Blätter zweipaarig, mit einer Stachelspitze endigend, Blättchen eiförmig, zugespitzt; Traube drei- bis sechsblütig, sehr kurz; Zähne des Kelches lanzettlich pfriemlich, abstehend-zurückgekrümmt; Fahne kahl; Hülsen lineal, kahl; Blume bleichgelb.

In Berg- und Voralpenwäldern. 4 Juni bis Juli.

Radsberg Wulf., unter der Skarbin bei der Annabrücke Zwgr., Grafenstein Jab., Rabensteinerberg, Unterhausschlucht, Granitzthal Grf., Reisberg und Weissenegger Kogel Wsbr., Karawanken Jab., Loibl Hppe. 1802, Hsr., Ortatscha Kkl., sonnige Westabhänge an der Petzen Js ch.

Anmerkung. Bluff und Fingerhuth geben in ihrer Flora II., p. 243 auch an, dass *Vicia grandiflora* Scop. in Kärnten wachse. Es wird auf deren mögliches Vorkommen aufmerksam gemacht und die Beschreibung gegeben: Blätter gefiedert, drei- bis siebenpaarig, in eine Wickelranke endigend; Blättchen verkehrt-eiförmig bis lineal-länglich, ganzrandig, abgestutzt; Blüten einzeln oder paarweise in den Blattwinkeln beinahe sitzend; Fahne kahl; Hülsen lineal-lanzettlich, kurzflaumig; Blume sehr gross, weisslichgelb, Fahne rauchfarben überlaufen und schwärzlich gestreift.

β. Blumen lila, violett oder purpurn.

2148. 9. Vic. sepium L. Zaunwicke.

Wulf. p. 659; Koch p. 228; Neilr. p. 961; Grke. p. 106.

Blätter meist fünf- bis achtpaarig, mit einer Wickelranke endigend, Blättchen oval oder länglich, stumpf; Traube blattwinkelständig, meist fünfblütig, sehr kurz; Zähne des Kelches aus breitem Grunde pfriemlich, ungleich, die zwei oberen zusammenneigend; Fahne kahl; Hülsen lineal-länglich, kahl; Blume hell- und etwas schmutzig-violett, Fahne mit dunkleren Adern.

Gebüsche, Zäune bis an die Holzgrenze. 4 Mai bis Juli.

Klagenfurt Wulf., Satnitz Kkl., Lavantthal um St. Paul Grf., Rojach, Türn, Hartneidstein Wsbr., Glödnitz, Tiffen D. P., Kanning, Maltathal Khlmr., Obervellach noch an der Holzgrenze in der Kapponiger-Alm, Sagritz D. P., Berg, Weissbriach Khlmr., Achernach im Gailthale Holzgrenze, Tröpolach D. P., Kadutschen bei Bleiberg Mar.

2149. 10. Vic. sativa L. Futterwicke, Grachelitzen.

Wulf. p. 661; Koch p. 230; Neilr. p. 962 α obcordata; Grke. p. 107.

Blättchen der unteren Blätter verkehrt-eiförmig, tief ausgerandet, die der oberen länglich-verkehrt-eiförmig oder länglich-linealisch ausgerandet-gestutzt, alle stachelspitzig; Blüten blattwinkelständig, einzeln oder zu zweien; Kelchzähne gleichlang, etwa so lang als die Röhre; Hülsen aufrecht, länglich, kurzbehaart, gelblichbraun; Fahne blau, Flügel purpurroth, Schiffchen weisslich.

Unkraut oder als Futterpflanze angebaut. ☉ Juni bis September.

Klagenfurt Wulf., Kkl., Purgstall bei St. Andrä Wsbr., Wolfsberg Hfnr., am Krapffeld, bei Kraig, St Veit häufig angebaut, Tiffen D. P., Kanning, Maltathal Khlmr., Obervellach sehr selten D. P., Berg Khlmr., Tröpolach selten D. P., Bleiberg Mar.

2150. 11. Vic. angustifolia Roth. Schmalblättrige Wicke.

Wulf. p. 662; Koch p. 230; Neilr. p. 963 Vic. sativ. γ .; Grke. p. 107.

Hülsen abstehehend, linealisch, im reifen Zustande kahl, schwarz, s. w. v.; Blume purpurn.

β . Blättchen der oberen Blätter lanzettlich-lineal. Vic. segetalis Thuill.

Unter Saaten, auf Brachäckern. ☉ Mai bis Juli.

Klagenfurt Wulf., Kreuzbergl Trfln., beim Schleppe Grf., St. Georgen am Sandhof Kkl., Hartneidstein, Purgstall, Winkling, Reisberg Wsbr., Tiffen selten, Teichen noch bei den höchsten Bauern D. P., Berg unter Hafer Khlmr., Tröpolach selten D. P., Sonnegg Herb. Kkl.

β . Klagenfurt Grf., St. Georgen am Sandhof Js ch., Kkl., Tiffen D. P.

2151. 12. Vic. cordata Wulf. Herzblättrige Wicke.

Wulf. p. 662; Koch p. 230.

Blättchen der unteren Blätter verkehrt-herzförmig, die der oberen lineal-keilig, zweilappig ausgerandet; Blüten blattwinkelständig, meist gezweit, kurz gestielt, Fahne kahl; Zähne des Kelches lanzettlich-pfriemlich, gerade vorgestreckt; Hülsen lineal; Blume purpurn, gegen den Grund zu weisslich.

Unkraut unter Saaten. ☉ Juli.

Klagenfurt Jsch., Kkl., Hartneidstein Wsbr.

2152. 13. Vic. lathyroides L. Platterbsenartige Wicke.

Wulf. p. 663; Koch p. 230; Neilr. p. 963; Grke. p. 107.

Blätter zwei- bis dreipaarig mit einer Stachelspitze, obere mit einer Ranke endigend, Blättchen verkehrt-eiförmig; gestutzt; Blüten blattwinkelständig, einzeln, fast sitzend, Kelchzähne pfriemlich, gerade, fast gleich; Hülsen lineal, kahl; Blume klein, hellviolett.

Trockene, mit niederem Grase bewachsene Hügel. ☉ April bis Mai.

St. Martin und Gössling bei Klagenfurt D. P., Jsch., Grf.

DCXIX. Ervum Tournef. Erve.

(XVII. 3. n. 457.)

2153. 1. Erv. hirsutum L. Behaartfrüchtige Erve, Fitsche.

Vicia hirsuta Koch p. 231; Neilr. p. 956; Grke. p. 108.

Blätter meist sechspaarig, Blättchen lineal, stumpf oder gestutzt; Blüten zu zwei bis sechs, traubig, mit dem gemeinsamen Stiele etwa so lang als das Blatt; Hülsen länglich, zweisamig, weichhaarig; Blume bläulichweiss, klein.

Aecker, Gebüsch, oft lästiges Unkraut. ☉ Juni bis Juli.

Klagenfurt Kkl., Schleppe Grf., Wolfsberg Hfnr., Purgstall, Rojach, St. Kunigund Wsbr., Tiffen, Obervellach sehr selten, Stall, Tröpolach D. P., Berg bei Greifenburg Khlmr.

2154. 2. Erv. tetraspermum L. Viersamige Erve.

Koch p. 231; Neilr. p. 957; Grke. p. 108.

Blätter drei- bis vierpaarig; Blüten einzeln oder zu zwei bis drei, traubig; Hülsen linealisch, meist viersamig, kahl; Blume blassviolett, s. w. v.

Unkraut in Aeckern, aber viel seltener als vorige. ☉ Juni bis Juli.

Klagenfurt nur einmal gegen die Satnitz zu Kkl., St. Andrä, Fischering, Rojach, Purgstall, St. Marein, bei Rieding auch fünfsamig Wsbr., Wolfsberg selten Hfnr., Tiffen unter Weizen sehr selten D. P.

2155. 3. Erv. Ervilia L. Linsenartige Erve.

Koch p. 232; Grke. p. 109.

Blätter meist zehnpaarig mit einfacher Stachelspitze endigend, Blättchen länglich gestutzt; Nebenblättchen gleich,

halbpfeilförmig; Hülsen buchtig-holperig, fast perlschnurförmig; Blume weisslich.

Unter Saaten. ☉ Juni bis Juli.

Im Herb. carinth. unter Lens vorgefunden, mithin wohl äusserst selten bei Klagenfurt.

DCXX. *Lens Tournef. Linse.*

(XVII. 3. n. 458.)

2156. 1. *Lens esculenta Moench.* Essbare Linse.

Ervum Lens L. Koch p. 232; Neilr. p. 963; Grke. p. 109.

Obere Blätter meist sechspaarig, mit einer Winkelranke endigend; Nebenblättchen lanzettlich, ganzrandig; Blütenstiele ein- bis zweiblütig, ungefähr so lang als das Blatt; Kelch so lang als die Krone; Hülsen fast rautenförmig, zweisamig, kahl; Blume weisslich.

Angebaut, selten verwildert. ☉ Juni bis Juli.

Klagenfurt Kkl., Wolfsberg Hfnr., Reisberg Wsbr., Völkermarkt häufig angebaut Grf., Kraberg bei Feldkirchen D. P., Berg Khlmr., Tröpolach selten D. P., Neusach am Weissensee Khlmr.

2157. 2. *Lens Lenticula Schreb.* Grannenlose Linse.

Koch p. 233 Ervum Lenticula Schreb.

Blätter dreipaarig; Blütenstiele einblütig, grannenlos, Nebenblättchen halbspiessförmig, ganzrandig; Kelch kürzer als die Krone; Hülsen flaumig (nach Bluff und Fingerhuth kahl); Blume blau; s. w. v.

Steinige, unfruchtbare Plätze. ☉ Juni bis Juli.

Kärnten Koch l. c.

DCXXI. *Pisum Tournef. Erbse.*

(XVII. 3. n. 461.)

2158. 1. *Pis. sativum L.* Gemeine Erbse.

Koch p. 233; Neilr. p. 964 α hortense; Grke. p. 109.

Blätter dreipaarig; Blättchen eiförmig; Nebenblättchen ei-halbherzförmig, am Grunde ungleich-gezähnt, Blüten zu zwei bis mehreren, traubig; Same kugelig; Blume weiss oder Fahne weiss, Flügel rosenroth.

Angebaut. ☉ Juni bis Juli.

Klagenfurt Kkl., Wolfsberg Hfnr., Glanthal, Tiffen D. P., Maltathal Khlmr., Obervellach D. P., Berg, Weissbriach Khlmr., Tröpolach D. P.

2159. 2. Pis. arvense L. Ackererbse, Zuckererbse.

Koch p. 233; Neilr. p. 964 P. sat. γ . arvense; Grke. p. 109 P. sat. b. arvense.

Blätter dreipaarig; Same kantig-ingedrückt, graugrün, braun punktiert; Blumen-Flügel purpurn, Fahne hellviolett; s. w. v.

Unkraut unter Saaten, besonders Sommerkorn. ☉ Mai bis Juni.

Klagenfurt Kkl., Tiffen, Obervellach selten, Tröpolach ziemlich häufig D. P.

DCXXII. Lathyrus L. Platterbse.

(XVII. 3. n. 459.)

1. Rotte: **Aptero-caules Neilr.** Blätter einpaarig gefiedert; Stengel ungeflügelt.

2160. 1. Lath. pratensis L. Wiesen-Platterbse.

Koch p. 236; Rchb. ic. tab. 207, fig. I, II; Neilr. p. 965; Grke. p. 110.

Weichhaarig; Blätter einpaarig; Nebenblättchen halbpfeilförmig, breitlanzettlich, Blütentrauben reichblütig, länger als das Blatt; Zähne des Kelches kürzer als der Fruchtknoten, sämtlich lanzettlich-pfriemlich; Hülsen lineal-länglich; Blume gelb.

Wiesen, Gebüsche, Zäune, Ufer. 4 Juni bis August.

Klagenfurt besonders an der Glan Kkl., Satnitz Zwgr., Umgebung St. Paul Grf., Hartelsberg, Rojach, Eitweg Wsbr., Tiffner Moos D. P., Kanning, Maltathal Khlmr., Malnitz Berr., Möllthal bis Heiligenblut D. P., Berg, Weissbriach Khlmr., Lesachthal Jab., Plöcknerstrasse und Vor-alpenwiesen am Reisskofel, Tröpolach D. P., Raibl Zwgr., Dobratsch Mar., Bleiberg Zwgr., Villach Hsr., Fuss der Petzen Krstf.

2161. 2. Lath. tuberosus L. Knollige Platterbse.

Koch p. 236; Rchb. ic. tab. 214, fig. I bis III; Neilr. p. 965; Grke. p. 110.

Kahl; Wurzelstock fadenförmig, an den Gelenken mit halbnussgrossen Knollen; Nebenblättchen linealisch; Krone purpurroth; s. w. v.

Aecker unter Getreide, auf Brachen. 4 Juli bis August.

Gurnitz? Drchnr., Dachberg Wsbr., Twimberger Graben Hfnr., Friesach Vst., Malnitz? Berr. (seitdem nicht mehr gefunden).

2. Rotte: **Pterocaulis Neilr.** Blätter ein- bis vierpaarig gefiedert; Stengel geflügelt.

2162. 3. Lath. sativus L. Essbare Platterbse.

Wulf. p. 664; Koch p. 235; Rchb. ic. tab. 199, fig. I, II; Neilr. p. 966; Grke. p. 110.

Blütenstiele einblütig, kürzer als das Blatt, oberwärts gegliedert, mit kleinen Deckblättchen; Blattstiel schmalgeflegt, lineal, sämtliche Blätter tragend; Blätter einpaarig; Hülsen elliptisch-länglich, flach zusammengedrückt, netzigaderig, kahl, meist viersamig, der obere Rand gekrümmt, zweiflügelig; Same kantig, glatt, ledergelb, braungefleckt; Krone blau, rosenroth oder weiss.

Angepflanzt, in Kärnten jedoch selten. ☉ Mai bis Juli
J s c h.

2163. 4. Lath. sylvestris L. Wald-Platterbse.

Wulf. p. 666; Rchb. ic. tab. 211; Koch p. 237; Neilr. p. 966; Grke. p. 111.

Flügel des Stengels doppelt so breit als die der Blattstiele; Blätter einpaarig, Blättchen lanzettlich, zugespitzt; Nebenblättchen halbpfeilförmig, lineal-pfriemlich; Blütentraube reichblütig; Nabel die Hälfte des Samens umgebend; Samen schwarzbraun, grobkörnig; Fahne auf dem Rücken röthlichgrün; inwendig am Grunde purpurroth und von da allmählig fleischfarbig.

Zwischen Gebüsch. 4 Juli bis August.

Zigguln Kkl., Kreuzbergl Zwgr., Freienthorn J s c h., Schleppe Grf., Maria Saal Wulf., Ebenthal Kkl., um St. Paul im Lavantthale Grf., Griffnerberg J s c h., zwischen Weissberg und Flatnitz Wulf., Tiffen sehr selten, zwischen Gmünd und Eisentratten D. P., Maltathal Khlmr., Gailthal Herb. Kkl., Oberndorf am Weissensee Khlmr., Dobratschwaldungen Mar.

2164. 5. Lath. platyphyllus Retz. Flachblättrige Platterbse.

Koch p. 237; Rchb. ic. tab. 212, fig. I bis III; Neilr. p. 967 L. sylv. β .; Grke. p. 111.

Flügel der Blattstiele fast ebensobreit als die des Stengels; Blätter einpaarig; Blättchen länglich-lanzettlich, stumpf, stachelspitzig; s. w. v.; Krone etwas grösser als an voriger; Fahne innen rosenroth, Flügel vorn violett, Schiffchen schmutziggelb; Samen aschgrau, sehr feinkörnig.

Gebüsch, Waldränder. 4 Juli bis August.

Unterm Kosbauer bei Deutsch-Bleiberg Mar.

Anmerkung. Nach eigener handschriftlicher Bemerkung von Dr. Maruschitz nur *L. sylvestris* L., doch ist darauf zu achten.

DCXXIII. Orobus L. Walderbse.

(XVII. 3. n. 460.)

2165. 1. Orobus vernus L. Frühlings-Walderbse.

Koch p. 238; Rchb. ic. tab. 215 Lathyr. vernus Bernh.;
Neilr. p. 968; Grke. p. 112.

Blätter zwei- bis vierpaarig, Blättchen eiförmig, lang zugespitzt, unterseits glänzend, gewimpert; Stengel kantig; Blütenstiele blattwinkelständig, gerade, meist vierblütig, ungefähr so lang als das Blatt, Hülsen kahl, Same glatt; Blume zuerst purpurn, dann lasurblau schimmernd, zuletzt in's Grüne übergehend.

In Vorwäldern, auf Waldwiesen. 4 April bis Mai.

Satnitz Jsch., Zwgr., Gurnitz D. P., im unteren Lavantthale bis gegen die Koralm Grf., Hfnr., Josefsberg mit sehr breiten sechspaarigen Blättern Wsbr., Tiffen, bei der Ruine Oberfalkenstein im Möllthale D. P., Feistritz bei Berg, Weissbriach Khlmr., Watschig im Gailthale D. P., windische Höhe Zwgr., Bleiberg Mar., Villach Hsr.

2166. 2. Orobus tuberosus L. Knollige Walderbse.

Koch p. 239; Grke. p. 112 Lathyr. montanus Bernh.;
Rchb. ic. tab. 218, fig. IV.

Stengel geflügelt; Blätter zwei- bis dreipaarig, Blättchen lanzettlich-länglich oder lineal, unterseits meergrün, glanzlos; Wurzelstock kriechend, an den Gliedern knollig; Traube vier- bis sechsblütig, meist länger als das Blatt; Blume purpurroth, zuletzt schmutzigblau.

Waldwiesen und sonnige Raine. 4 April bis Mai.

Satnitz Kkl., Zwgr., Gurnitz Drchnr., Zweikirchen Zwgr., Umgebung St. Paul Grf., Dachberg mit 10 mm. breiten, Josefsberg mit 2—4 mm. breiten, Johannisberg mit 10—15 mm. breiten Blättern Wsbr., Tschriet ob Tiffen bei 1000 m. h. m. D. P., windische Höhe Zwgr., Villacher Bad Mar., Vorderloibl Kkl., Rosenbach Grf.

2167. 3. Orobus luteus L. Gelbe Walderbse.

Koch p. 239; Rchb. ic. tab. 220 Lathyr. luteus Petermann; Seboth Alp. Pfl. II, tab. 28.

Stengel kantig, meist einfach; Blätter meist vierpaarig, Blättchen elliptisch, ziemlich spitz, unterseits meergrün, glanzlos; Wurzelstock wagrecht; Blume anfänglich gelblich-weiss, sodann gelbbraun.

Wälder höherer Gebirge und Voralpen. 4 Juni bis Juli.

Lattenberg bei Wolfsberg Hfnr., Unterhausschlucht Grf., Mussen D. P., Gailberg auf schwarzem Kalk Str., Zwgr., kleiner Zelon in der Plöcken B. R., Kanalthal

Rssmn., Raibl Hppe., Zwgr., Stougruppe Jab., Bärenthal, Seleniza Jsch., Deutschpeter Brnbchr., Bodenthalwiesen ob dem Bodner Hppe. 1802 als *Or. montanus Scop.*, Ortatscha Kkl., Loibl Hppe., Zwgr., Obir Grf.

2168. 4. Orob. niger L. Schwarze Walderbse.

Koch p. 240; Neilr. p. 968; Grke. p. 112 Lathyr. niger Wimmer.

Stengel kantig, ästig; Blätter meist sechs paarig, Blättchen eiförmig-länglich, stumpf, unterseits meergrün, glanzlos; Griffel von der Mitte bis zur Spitze bärtig; Wurzel ästig; Blumen purpurn, Fahne mit dunkleren Adern.

In Wäldern sonniger und trockener Lage. 4 Juni bis Juli.

Predigtstuhl und mittlere Satnitz Kkl., Zwgr., zwischen Langen- und Josefsberg im Lavantthale Grf., Obervellach D. P., Stein und Feistritz im Oberdrauthale Khlmr., Bleiberg, Kadutschen Mar., Kolm bei Eberndorf Grf.

7. Gruppe: **Phaseoleae Bronn.** Hülse durch lockerzellige Scheidewände zwischen den Samen gleichsam querfächerig, der Länge nach zweiklappig aufspringend; Blätter dreizählig, rankenlos.

DCXXIV. *Phaseolus L. Fiole.*

(XVII. 3. n. 463.)

2169. 1. Phaseol. multiflorus Willd. Vielblütige Fiole, Schmink- oder Stangen-Bohne.

Koch p. 240; Neilr. p. 969; Grke. p. 112.

Traube länger als das Blatt; Hülsen hängend, rauh; Blume weiss oder scharlachroth. *Phas. coccineus Lam.*

Aus Südamerika. ☉ Juli bis September.

Ziemlich häufig, besonders in Gärten cultivirt.

2170. 2. Phaseol. vulgaris L. Gemeine Fiole.

Koch p. 240; Neilr. p. 969; Grke. p. 113.

Traube kürzer als das Blatt; Hülsen hängend, glatt; Blume weiss oder gelblich, selten röthlich.

α. Stengel windend.

β. Stengel niedrig, nicht windend. *Phaseolus nanus L.* Zwergbohne.

Angepflanzt, besonders mit Mais, als Zwischenfrucht.

☉ Juli.

Nachträge.

Bei den Gattungen und Arten kommen einzuschalten nach:

XXXVI b. Stipa L. Pfriemengras.

(III. 2. n. 53 b.)

Klappen spitz oder aus der Spitze begrannt; Spelzen knorpelig, untere walzig zusammengerollt; Grannen stark, am Grunde gegliedert, bleibend, aus der Spitze der Spelze hervorragend.

94 b. 1. Stip. pennata L. Federartiges Pfriemengras.

Wulf. p. 96; Koch p. 937; Rchb. ic. fig. 165; Neilr. p. 40; Grke. p. 446.

Blätter borstenförmig; Rispe am Grunde von der Blattscheide eingeschlossen; Grannen oft fusslang, gekniet, federig, untere Spelze unterwärts mit fünf seidenhaarigen Linien bezeichnet.

Trockene Hügel und auf Kalksand. ♀ Juni bis Juli.

Am Südabhange des Dobratsch bei Föderaun ob der Petritschwiese Rotky.

Nach Nr. 131 ist bei Gattung XLIX Eragrostis P. B. nachzutragen:

131 b. 2. E. poaeoides Pal. d. Beauv. Rispengrasähnliches Liebesgras.

Wulf. p. 125 Poa Eragrostis L.; Koch p. 954; Rchb. ic. fig. 427 Eragr. poaeiformis Link; Neilr. p. 61 Eragrost. poaeoid. α minor; Grke. p. 452 Eragr. minor Host.

Rispenästchen einzeln oder zu zwei; Aehrchen lineal-lanzettlich, acht- bis zwanzigblütig; Blüten stumpf; Blattränder mit drüsenförmigen Zähnen; Blattscheiden bärtig.

Sandige, trockene Grasplätze, Wegränder. ☉ Juli bis August.

Bei Krumpendorf Melling, Villach in der Stadt Rotky.

Nach Nr. 153 kommt bei Gattung LIV *Cynosurus* L. nachzutragen:

153 b. 2. *Cynos. echinatus* L. Igelborstiges Kammgras.

Wulf. p. 104; Koch p. 964; Rchb. ic. fig. 365; Neilr. p. 71.

Wurzel nur einjährig; Rispe in eine eiförmige oder ovale, gedrungene Scheinähre zusammengezogen; untere Blütenspelze lang begrannt, Granne zweimal länger als die Spelze; Spelzen der Deckblättchen in eine lange Granne verlaufend.

Cultivirte Orte, Wegränder ☉ Juni.

Beim Villacher Bade Melling.

Nach Nr. 379 bei Gattung XCIV *Asparagus* L. ist einzuschalten:

379 b. 2. *Asp. tenuifolius* Lam. Dünnblättriger Spargel.

Koch p. 839; Rchb. ic. fig. 969.

Röhrchen der Blütenhülle sehr kurz, vielmal kürzer als der Saum; Staubfäden der männlichen Blüte viel länger als das rundliche Staubkölbchen (bei *Asp. officinalis* gleichlang); s. w. v.

Bergwiesen und Weiden an sehr sonnigen Berglehnen. 4 Juni.

Südgehänge des Dobratsch nächst Föderaun Rotky.

Nach *Polygonatum officinale* All., Gattung XCVII, ist einzuschieben:

382 b. *Polygonat latifolium* Clus. Breitblättrige Weisswurz.

Convallaria latifolia Jacq. Koch p. 840; Rchb. ic. fig. 965; Neilr. p. 172.

Blätter kurzgestielt, unterseits auf den Nerven flaumig, glänzendgrün (bei *P. officin.* graugrün); Blüten 1—4; s. w. ff.

In Auen, Vorhölzern, Laubgebüsch. 4 Juni bis Juli. Laufenberg im Kanning Thale Herb. Khlmr.

Nach Nr. 427 bei Gattung XCV *Ophrys* L. ist einzuschalten:

427 b. *Ophr. Arachnites* Murr. Spinnenblumige Ragwurz.

Koch p. 822; Rchb. ic. tab. 109; Neilr. p. 199; Grke. p. 382 *Ophr. fuciflora* Seguiet Rchb.

Lippe breit verkehrt-eiförmig, am Rande sammtig, am Grunde gescheckt mit kahlen aufwärtsgebogenen Anhängseln; Blütenhülle rosenroth, Lippe dunkelpurpurbraun am Grunde mit gelblicher Zeichnung, Anhängsel grüngelb.

Auf buschigen, uncultivirten Kalkhügeln und Wegrändern. 4 Juni.

Südgehänge des Dobratsch zwischen Föderaun und Schütt Rotky, an der Gailitz bei Arnoldstein J a b.

Nach dem Genus *Epipogon* Gmel., das auch am Nordgehänge des Dobratsch von Dr. Maruschitz gefunden wurde, kommt nachzutragen:

CXVI b. *Limodorum* Tournef. Dingel.

(XX. 1. n. 542 b.)

Sporn pfriemlich, hinabsteigend.

429 b. 1. *Limod. abortivum* Sw. Violetter Dingel.

Koch p. 825; Rchb. ic. tab. 129; Neilr. p. 201; Grke. p. 384.

Blattlos; Schaft scheidig; Honiglippe eiförmig wellig, Sporn von der Länge des Fruchtknotens. Pflanze hellviolett, Schaft so wie die Striche in der Blütenhülle gesättigter.

In Wäldern und auf buschigen Kalkhügeln. 4 Juni bis Juli.

Unter der Ruine Hohenburg? bei Oberdrauburg 650 m. 1876 und 1877 Preissmn.

Nach Nr. 460 bei Gattung CXXIX *Potamogeton* L. kommt nachzutragen:

460 b. 11. *Potam. trichoides* Cham. Haarartiges Laichkraut.

Koch p. 804; Rchb. ic. fig. 34; Neilr. p. 218; Grke. p. 371.

Blätter sehr schmal, einnervig, selten mit beiderseits sehr schwachen Seitennerven; Früchte halbkreisrund.

In stehenden oder sehr langsam fließenden weichen Wässern. 4 Juli bis August.

Wassertümpfel bei den Steinbrüchen ober dem Warmbade nächst Villach Preissmn.

Nach *Solidago* L. kommt einzuschalten:

CXCII b. *Linosyris* De C. *Linosyre*.

(XIX. 2. n. 507 b.)

Gattungs-Charakter: Blüten sämtlich röhrig, trichterig, fünfspaltig, zwitterig; Achenen länglich, zusammengedrückt; Federkelch gleichförmig, haarig, ein- bis zweireihig; Blütenlager flach, nackt.

671 b. 1. *Linos. vulgaris* Cass. Gemeine *Linosyre*.

Chrysocoma Linosyris L.; Koch p. 407; Neilr. p. 333; Rchb. ic. tab. 19, fig. I *Galatella Linosyris* Rchb. fil.; Grke. p. 197 *Ast. Linosyris* Bernh.

Stengel aufrecht oder aufsteigend, wie die ganze Pflanze kahl; Blätter sitzend, gedrunken, lineal, zugespitzt, am Rande fein gezähnt; Hülschuppen lineal-pfriemlich, zurückgekrümmt; Blume goldgelb.

Sonnige trockene, felsige Plätze. 4. Juli.

Bei Völkermarkt Pchl.

Bei der Gattung *Inula* L. CXCIV ist unmittelbar vor Nr. 676 einzuschalten:

676 a. *Inul. ensifolia* L. Schwertblättriger Alant.

Wulf. p. 702; Koch p. 416; Rchb. ic. tab. 37, fig. III;

Neilr. p. 336.

Blätter lanzettlich-lineal, spitz, entfernt unmerklich gezähnt oder ganzrandig, nervig, kahl, am Rande rauh oder fast wollig, stengelständige sitzend; Stengel ein- bis mehrköpfig, Köpfchen einzeln, endständig; äussere Hülschuppen gegen die Spitze krautig, manchmal blattartig, innere lineal trockenhäutig, randständige Blüten zungenförmig, strahlend, viel länger als die des Mittelfeldes; Achenen kahl; Blume gelb.

Sonnige, büschige, steinige Abhänge. 4. Juli bis August.

Ausgang der Kotlaschlucht bei Unterloibl sehr selten

Jab. 1886.

Bei der Familie Compositae B. Cynarocephalae ist vor *Carlina* L., Gattung CCXIV, einzuschalten:

9a. Gruppe: **Echinopsidae Less.** Köpfchen nur durch eine Blüte vertreten, in einen Kopf gehäuft.

CCXIV a. *Echinops* L. Kugeldistel.

(XIX. 5. Polygam. segregata.)

Köpfchen einblütig in einen gemeinschaftlichen kegelförmigen Kopf zusammengestellt.

768 a. 1. *Echin. sphaerocephalus* L. Rundköpfige Kugeldistel.

Wulf. p. 718; Koch p. 464; Rchb. ic. tab. 3; Neilr. p. 374; Grke. p. 220.

Blätter fiederspaltig, oberseits von etwas klebrigen Haaren weichhaarig, unterseits wolligfilzig und grau, mit länglich-eiförmigen, buchtigen dornig-gezähnten Zipfeln; Blume weisslich.

Trockene, buschige Plätze hügeliger Gegenden. 4. Juli bis August.

Bei Finkenstein Rotky.

Nr. 785 ist statt *Centaurea rupestris* L. zu setzen:
785. 13. Cent. dichroantha A. Kerner. Oesterr. bot. Zeitschrift 1874, S. 104. Zweifarbige Flockenblume.

Federkelch und Achenium gleichlang; Blattzipfel mit kurzen und kallöser Spitzchen, Blätter nur am Grunde und in der Jugend schwach spinnenwebig, sonst kahl und weder an den Flächen noch Rändern rau; Blume gelb, manchmal auch lichtpurpurn, daher auch der Name: zweifarbige Flockenblume. Im Wuchse der *Cent. Scabiosa* ähnlich. Wurde auch als *Cent. sordida* Willd. Koch ausgegeben.

Nach Nr. 1061 wäre bei Gattung CCLXXXI. *Satureja* L. zu setzen:

1061 b. Satur. montana L. Berg-Pfefferkraut.

Koch p. 659; Rchb. ic. tab. 72 *Sat. montana* α *communis*?

Unterscheidet sich von *Sat. variegata* durch längliche, stumpfe, fast gleich lange Zipfel der unteren Kronenlippe und tief ausgerandete Oberlippe. Blume weiss, Oberlippe in's Rosenrothe ziehend, Unterlippe am Grunde und Schlunde mit einigen purpurnen Punkten, Kronröhre noch einmal so lang als die Unterlippe, bei *S. variegata* sind beide gleichlang.

Sonnige, trockene Gebirgslehnen. † Juni bis August.

Gerölle oberhalb der Strasse zwischen Pontafel und Leopoldskirchen Rotky.

Nach Nr. 1310. 4. *Rhododendron hirsutum* L. ist eine vielleicht unbekannt Form einzuschalten: Blätter elliptisch, stumpflich, kleingekerbt, nicht eingerollt, höchstens am Rande sanft umgebogen, lang borstig bewimpert, Wimpfern abfällig, oberseits mehr lichtgrün, glänzend, unterseits blasser, mit zerstreuten anfangs gelblichen, später rostfarbigen aber nicht zusammenfliessenden Drüsen getüpfelt, Blütenästchen bis unter die obersten Blätter hinab mehr weniger borstig behaart, Blütenstielchen in einem Doldenträubchen, schwach drüsig, mit einzelnen Borstenhärchen, Drüsen wie auch auf der Krone gelb; Kelchröhre sehr kurz, mit lichtgelben Drüsen sehr dicht bedeckt, Zipfel sehr kurz, breit und sehr stumpf, dreieckig, unbehaart; Krone bis auf fast fünf Sechstel der Länge gespalten (bei 11 mm. Länge 2 bis 3 mm. verwachsen) mehr weniger gesättigt rosa, Rand und Mittelnerv dunkler, fast purpurn, Zipfel länglich lanzettlich, abgestumpft, auf der Fläche und am Rande drüsig, bei *Rh. ferrug.* ist der Kronzipfel fast kahl, bei *Rh. hirsutum* fein wimperig behaart.

Anmerkung. Während diese Pflanze in den Blättern dem *Rhod. hirsutum* L., in der Kelchbildung dem *Rh. ferrugineum* L. am nächsten steht, dem *Rh. Chamaecistus* L. nur in

der tieferen Theilung der Kronzipfel ähnelt, ist sie durch die Gestalt und Berandung der Krone von allen bisher in Kärnten beobachteten Rhododendron Formen verschieden.

Bei St. Martin ob Villach im Graben gegen Heiligengeist vor Bleiberg Rotky.

Nach Myrrhis Scop., Gattung CCCCXVI, kommt einzusetzen:

CCCCXVI b. Molopospermum Koch. Striemensame.
(V. 2. 198b.)

Same an das Fruchtgehäuse angewachsen vierseitig, auf der Fuge liegenden Kante durch eine tiefe Furche eingeschnitten, Blumenblätter lanzettlich, lang zugespitzt.

1395 b. 1. Molosp. cicutarium De C. Farnblättriger Striemensame.

Wulf. p. 398 Ligusticum peloponnesiacum L.; Koch p. 372; Rchb. ic. tab. 171 Molosp. peloponnesiacum Koch.

Tracht des Pleurosp. austriacum Hoffm. Blätter sehr gross, doppelt fiedertheilig, Nebenabtheilungen dreieckig, verschieden gesägt, Hauptabtheilungen oft mit kleinen Anhängseln, Blätter manchmal sehr fein geschnitten, Dolden meist mehrere, unter der Enddolde wirtelständig, von kleinen Blättern gestützt; Blume weiss.

Im Kalkalpenzuge, vorzüglich am Südabhange. 7. August.

Felsen am südöstlichen Ufer des Raibler-Sees Rotky 1886.

Nach Berberis L., Schlüssel Nr. 91a., kommt einzuschalten:

CCCCLI b. Epimedium L. Alpensockenblume.
(IV. 1.)

Krone getrenntblättrig, unterständig, Kelch vierblättrig, Nebenkrone und Blumenkrone ebenfalls vierblättrig.

1550 a. 1. Epimedium alpinum L. Alpensockenblume.

Wulf. p. 211; Koch p. 31; Rchb. ic. fig. 4485; Grke. p. 17.

Untere Blätter fehlend, das stengelständige doppelt-dreizählig, Blättchen herzeiförmig, zugespitzt, wimperig-gesägt; Krone blutroth, Honigblätter hellgelb.

Gebüsche am schattigen Plätzen. 4. Mai bis Juni.

Bei Gailitz-Arnoldstein von J. ab. 1886 aufgefunden.

Nach den neuesten Untersuchungen Kellers ist *Rosa gentilis* (Nr. 1949 der Flora) zu streichen und dafür als Form unter *R. alpina* Aut. zu setzen:

1950. 7. *Rosa alpina* (L.) Aut. forma *brevifolia* Gndgr. T. 881 = *R. alpina pubescens* Koch var *brevifolia* Gndgr. Wehrlos; Blättchen fünf bis sieben, auf der unteren Fläche ganz aber zerstreut behaart (bei Fruchtexemplaren sind nur mehr die Nerven behaart), kurz, das endständige elliptisch, die seitenständigen eirund, am Grunde am breitesten, Be-zahnung an *R. alp. curticens* Christ erinnert, d. h. einfach, kurz, breit, von *R. pimpinellifolia* L. kaum verschieden; Blattstiele schwach und zerstreut behaart, mit kurzen Drüsen bekleidet, wehrlos; Nebenblättchen breit wie bei *R. alpina* L.; Blütenstielchen einzeln, mit Drüsenhaaren dicht besetzt; Receptakel eikugelig, glatt; Kelchzipfel kurz, ohne Anhängsel, aussen roth, innen und am Rande weiss-filzig, ganz drüsenlos, so lang als die Kronblättchen, an der Spitze nicht blattig erweitert, sondern lineal, fast fadenförmig, Blume klein, purpurn; Griffel weisswollig; Frucht? — Von der Gandogerschen *brevifolia* ist unsere Pflanze nur durch am Grunde breitere Blättchen verschieden Keller in litt. Durch die kurzen rothen, die Kronblättchen nicht über-ragenden Kelchzipfel, durch den Umriss der Blättchen, die am Grunde am breitesten sind und deren Mittelnerv dicht-drüsig ist, steht diese Form der *Rosa gentilis* sehr nahe.

Zur *R. glauca* η *complicata* Gren. ist nach-zutragen die:

1956. 13 η . *modificatio acutifolia* Borbas. Keller p. 227; Borb. p. 445. Untere Blättchen elliptisch oder eirund, fast kreisrund, am Grunde nicht keilig verschmälert, obere eilanzettlich, Zahnung weniger zusammengesetzt, unterseits bleicher aber nicht blaugrau, Spitze etwas vorgezogen, Blatt- und Blütenstiele kahl, Kelchzipfel abstehend bis aufgerichtet, kahl, Scheinfrucht kugelig, aber bedeutend grösser als der Blütenstiel lang (bei Borbas kleiner), Blüte lebhaft gesättigt-rosa.

Lassach D. P.

Nach *R. dumetorum* Thuill. β . *solstitialis* Bess. ist einzuschalten:

1972. 29 β b. *Ros. dumetorum* f. *Gremliana*? Christ et Keller. Nachtr. z. Fl. v. Niederöst. p. 275. Stacheln derb, gerade, nach oben zu fast nadelförmig oder nur wenig geneigt; Blattstiele dünn, filzig, Blättchen

bläulich-blassgrün, Endblättchen am grössten, breitelliptisch oder eirund, dann kurz bespitzt, durchaus einfach gesägt, die oberen drei Blättchen genähert, so dass der Blattstiel im unteren Drittel unbeblättert erscheint (sehr charakteristisch); Nebenblättchen sehr schmal, Blütenstiele einzeln, so lang oder etwas länger als das Receptakel; Blüte klein, Kronblättcher bei 1 cm. lang, mit den Kelchzipfeln fast gleichlang; Griffel auf erhabenem Diskus kahl (nach Keller schwachwollig oder nur unten weisswollig). Die Blüte scheint schwach rosa gewesen zu sein; Früchte?

Bleiberg Mar.

Bei *Rosa dumetorum* Thuill. kommt als Form nachzutragen:

1972. 29 η. f. *brachycella* Gndgr. Rinde der Aestchen gelblichgrün, oberseits schwach geröthet; Stacheln klein, fast gerade, grauweiss; Blattstielchen filzig, mit einzelnen Drüsen, bestachelt, Stachelchen zart, gekrümmt; Blättchen oberseits schwach, unterseits dichtbehaart, unterste fast kreisrund, höhere eirund oder elliptisch, oberste eilanzettlich, zugespitzt; Neben- und Deckblättchen behaart, drüsiger gezähnt, Blütenstielchen so lang als die Deckblättchen und so lang oder etwas länger als die Scheinfrucht; Griffel behaart, ein kurzes Säulchen bildend; Diskus schwach erhaben; Kelchzipfel kaum so lang als die Kronblättchen, drei schwach gefiedert, am Rande und inwendig filzig behaart; Blütenfarbe wahrscheinlich schwach rosa.

Malborgeth Resmn.

Als Formvarietät nächst *R. dumetorum* Thuill. ist einzuschalten:

1972. 29 ♂. *Ros. dumetorum* Thuill. *subgallicanae proxima* Keller in litt. Stacheln fein, gerade oder schwach gekrümmt, nicht wirtellig; Nebenblätter und Blattstiele schwach röthlich überlaufen, Blätter am Grunde gerundet, fast herzförmig, Bezahnung einfach, Spaltzähnen selten, Blütenstiele, Receptakel und Kelchzipfel, letzte auf der von der Sonne beschienen Seite roth, die äusseren reichfiedertheilig, so lang als die Kronblättchen.

Deutsch-Bleiberg Mar.

Nach *Ros. urbica* f. *subglabra* Borbás kommt einzuschieben:

1973. 30. ♂ b. *R. urbica* Gren. f. *semiglauca* Borbás p. 426. Blättchen unvollkommen biserrat, unterseits nebst den Aestchen dunkelbläulichgrau, Blattstiele und Mittelnerve deutlich behaart (pubescirend), Griffel schwach behaart, Receptakel und Scheinfrucht ovoid.

Sonnige Berglehnen bei Obervellach sehr selten D. P.

Vor *Rosa uncinelloides* Puget Nr. 1974 ist einzuschalten:

1974 a. 31a. *Rosa hirtifolia* H. Braun f. *gracilentata*. Rauhbältrige Rose.

H. Braun in Abhandl. d. k. k. zool. bot. Gesellschaft 1885, p. 109.

Strauch ziemlich hoch; Stämme bestachelt, steifaufrecht, Rinde der Aeste verwaschen braun, Stacheln rothbraun, subfoliär, am Grunde verbreitert, leicht gekrümmt; Nebenblättchen schmal lineallanzettlich, kahl, am Rande drüsig-gewimpert, Oehrchen zugespitzt, auseinanderfahrend; Blattstiele pubescirend mit Stieldrüsen und kleinen gelben Acikeln besetzt; Blättchen fünf bis sieben, seitenständige fast sitzend, eiförmig, am Grunde gerundet, am Rande theils vollkommen, theils unvollkommen drüsig biserrant, oberseits dunkelgrün, schwach glänzend, kahl, unterseits bleicher, am Mittel- oft auch an den Seitennerven behaart; Zähnchen erster Ordnung drüsenlos; Deckblättchen blatttragend, so lang oder länger als das Blütenstielchen, diese mittellang, kahl, glatt; Receptakel rundlich; Griffel dicht weisshaarig; Diskus flach; Kelchzipfel nach der Blüte herabgeschlagen oder ausgebreitet, Fiederchen schmal, drüsig gewimpert, Blüte rosafärbig, Nagel weisslich; Früchte kugelig oder abgerundet. Bei unserer Form sind die subfoliären Stachelchen fast gerade, klein, zart; Aestchen hin- und hergebogen; Blättchen meist klein, gelblich grün; Kelchzipfel am Rande dichtdrüsig gewimpert; Griffel behaart.

Bleiberg Mar.

1976. 33β. Die übersehene Diagnose zu *R. medioxima* β *villosiuscula* Rip. Keller p. 284 lautet: Blättchen oval, grün, schmal abgerundet, oft fast eiförmig, unterseits bläulich; Blattstiele oberseits kurz behaart; Blütenstiele kürzer als die Deckblättchen; Receptakel eiförmig; Blüten hellrosa; Scheinfrüchte gerundet, mittlere verkehrt-eiförmig.

Bei *Rosa medioxima* ist einzuschalten:

1976 b. 33b. *Rosa Rössmanni* Keller et Pacher Griffel sehr zottig (nicht dichtwollig) oder schwach behaart, Blattstielchen haarlos, dicht drüsig, bestachelt oder obere wehrlos, so wie die Deckblättchen purpurescirend, Blättchen fast klein, breit eiförmig, beiderseits, besonders unterseits bleich-blaugrün, spitzig drüsig doppeltgezähnt; Neben- und Deckblättchen kurz, nicht breit, purpurescirend; Blütenstielchen kurz, Receptakel breiteiförmig; Frucht fast kugelig, so lange als die Fruchtstielchen oder eikugelig; Kelchzipfel fast doppelt-gefiedert, lang, Fiederchen am Rande drei- bis fünfzählig drüsig; Diskus fast eben, Krone freudig rosa.

Steht zwischen *Rosa podolica* Tratt. und *R. medioxima* Déségl. von beiden ist sie in den längeren kleinen Blättchen und Deckblättchen, den kurzen kleinen Stacheln und lebhafter gefärbten Kronblättchen, von der *R. medioxima* in haarlosen Blattstielen und mehrbehaarten Griffeln, von der *R. podolica* in den nicht blau bereiften Zweigen, schwächer behaarten Griffeln, reichlich gefiederten Kelchzipfeln insbesondere abweichend. Keller in litt.

Malborgeth R s s m n.

Anmerkung. Da *Rosa podolica* Trattinik in Kärnten noch nicht gefunden wurde, auch *R. medioxima* von Malborgeth nicht vorliegt, kann obige Rose wohl kaum als Bastard erklärt werden.

2062. 10. Prun. Padus L. var. leucocarpa.

β. Frucht weisslichgrün, kleiner, Steinkern rundlicher und an der Ausbauchung mehr glatt.

Hörmesberg bei Bleiberg, Kreuzen bei Paternion Robert Z d a r e k.



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbuch des Naturhistorischen Landesmuseums von Kärnten](#)

Jahr/Year: 1887

Band/Volume: [19](#)

Autor(en)/Author(s): Pacher David

Artikel/Article: [Systematische Aufzählung der in Kärnten wildwachsenden Gefäßpflanzen 1-54](#)